



Provincia Autonoma de Bulsan-Südtirol - Autonome Provinz Bozen-Südtirol - Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige

ISTITUT TECNICH ECONOMICH DI LUESC LADINS

WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE DER LAD. ORTSCHAFTEN

ISTITUTO TECNICO ECONOMICO DELLE LOCALITÀ LADINE

39046 URTIJEI - ST.ULRICH - ORTISEI- Str. Rezia 295

Tel.0471-796296 – Fax.0471-798347 – E-Mail:

ite.urtijei@schule.suedtirol.it Cod.fisc.-Steuer Nr.80002820217

EJAM DE STAT – STAATSPRÜFUNG – ESAME DI STATO

Ann de scola– Schuljahr – Anno scolastico 2021/2022

DOCUMËNT DL CUNSËI DE TLAS

BERICHT DES KLASSEN-RATES

DOCUMENTO DEL CONSIGLIO DI CLASSE

Tlas/Klasse/Classe: 5 A

Sezion: AMINISTRAZION, FINANZES, MARKETING

Fachrichtung: VERWALTUNG, FINANZWESEN UND MARKTING

INDIRIZZO: AMMINISTRAZIONE, FINANZA E MARKETING



INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE ANGABEN	3
Leitbild der Wirtschaftsfachoberschule "Raetia" St. Ulrich	3
Beschreibung der schulischen Infrastruktur	3
Stundentafel	4
Unterrichtszeiten	4
ANGABEN ZUR KLASSE	5
Zusammensetzung des Klassenrates	5
Kontinuität der Lehrpersonen	5
Vorstellung der Schülerinnen und Schüler	6
Klassenprofil	6
Erreichte Bildungsziele im Hinblick auf das Bildungsprofil der Fachrichtung	7
Bildungswege für übergreifende Kompetenzen in der „Schule – Arbeitswelt“	8
Prüfungssimulation	8
Projekte und schulbegleitende Tätigkeiten im Laufe des Schuljahres	8
Unterrichts- und Arbeitsformen	9
BEWERTUNGSKRITERIEN	9
Allgemeine Bewertungskriterien	9
Bewertungskriterien – Anpassung durch das Lehrerkollegium am 12.11.2019	9
NOTE	9
URTEIL	9
BEWERTUNGSKRITERIEN	9
Betragensnote	10
Schulguthaben	12
Tabella di valutazione degli elementi aggiuntivi	13
Kriterien für die Zuweisung von Bildungsguthaben	15
PRÜFUNGSPROGRAMME	18
Fach: Religion	18
Materia: Italiano	26
Fach: Deutsch	30
Fach: Geschichte	33
Fach: Englisch	37
Die erreichten Lernziele	37
Kriterien und Formen der Leistungsbeurteilung	37
DIE PROGRAMMINHALTE	38
Materia: Ec. Aziendale + Agg. Marketing	41

Fach: Angewandte Mathematik	44
Materia: Diritto.....	47
Fach: Volkswirtschaft	48
Materia: Scienze motorie e sportive	52

ALLGEMEINE ANGABEN

Leitbild der Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“ St. Ulrich

Die Wirtschaftsfachoberschule „Raetia“ versteht sich als modernes Ausbildungszentrum in den Bereichen Wirtschaft, Touristik und Sprachen sowie Sport, auf welche sich die drei Sektionen Betriebswirtschaft (reformiert seit 1995/96), Tourismus und Sprachen (seit 2001) und Sport (seit 2007/2008) stützen.

Das Institut setzt auf die Kombination von umfassender Allgemeinbildung und praxisorientierter Ausbildung in Betriebswirtschaft, Informatik, Tourismus, Sprachen und Sport.

Das Bildungsangebot richtet sich nach dem in den ladinischen Tälern Südtirols bewährten paritätischen Unterrichtsmodell. Neben dem Fach Ladinisch wird fächerbezogen in deutscher und italienischer Sprache unterrichtet. Dieses offene Schulsystem bietet den Schülerinnen und Schülern Chancen und Möglichkeiten neben den Fremdsprachen Englisch, Spanisch und Russisch, die Muttersprache Ladinisch und die beiden Landessprachen Deutsch und Italienisch gut zu beherrschen.

Beschreibung der schulischen Infrastruktur

Das neue Schulgebäude befindet sich in der Reziastraße 295. Die Schule verfügt über:

- Zwei PC-Räume für IKT, Betriebswirtschaft und Mathematik, mit Hardware und Software ausgestattet und mit Verbindung zum Informatiknetz und –system.
- Einen Raum für die Übungsfirma
- Ein Physik- und Chemielabor
- Einen Naturkunderaum
- Zwei Turnhallen
- Eine Bibliothek
- Eine Aula – Magna
- Das Sekretariat
- Das Büro der Schulführungskraft

Studentafel

UNTERRICHTSFÄCHER	1 Klasse	2 Klasse	3 Klasse	4 Klasse	5 Klasse
Religion (I/D/L)	1	1	1	1	1
Ladin (L)	2	2	2	2	2
Deutsch (D)	4	4	3	4	4
Italiano (I)	4	4	4	3	4
English	3	3	3	3	3
Geschichte (D)	2	2	2	2	2
Mathematik (D)	4	4	3	3	3
Diritto ed economia (I)	2	2			
Biologie und Erdwissenschaften (D)	2	2			
Physik und Chemie (D)	2	2			
Geografie (D)	2	2			
Wirtschaftsgeografie (D)			2		
Tecnologie dell'informazione e comunicazione (I) (D)	2	2	2	2	
Economia aziendale/Simulimpresa (in 4.) (I)	2	2	6	9	8
Diritto (I)			3	3	3
Volkswirtschaft (D)			3	2	3
Scienze motorie e sportive (I)	2	2	2	2	2
Insegnamenti aggiuntivi/Zusätzl. Lernangebot	2	2			1
Ore settimanali/Wochenstunden	36	36	36	36	36
Unterrichtsstunden in Deutsch	16	16	15	13	12
Ore in lingua italiana	12	12	15	17	17

Unterrichtszeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde	7.40 – 8.30	7.40 – 8.30	7.40 – 8.30	7.40 – 8.30	7.40 – 8.30
2. Stunde	8.30 – 9.20	8.30 – 9.20	8.30 – 9.20	8.30 – 9.20	8.30 – 9.20
3. Stunde	9.20 – 10.10	9.20 – 10.10	9.20 – 10.10	9.20 – 10.10	9.20 – 10.10
4. Stunde	10.10 – 10.55	10.10 – 10.55	10.10 – 10.55	10.10 – 10.55	10.10 – 10.55
Pause	15 Min.	15 Min.	15 Min.	15 Min.	15 Min.

5. Stunde	11.10 – 12.00	11.10 – 12.00	11.10 – 12.00	11.10 – 12.00	11.10 – 12.00
6. Stunde	12.00 – 12.45	12.00 – 12.45	12.00 – 12.45	12.00 – 12.45	12.00 – 12.45
7. Stunde	13.50 – 14.40		13.50 – 14.40		
8. Stunde	14.40 – 15.30		14.40 – 15.30		
9. Stunde	15.30 – 16.20		15.30 – 16.20		

ANGABEN ZUR KLASSE

Zusammensetzung des Klassenrates

Lehrpersonen	Fach	Wochenstunden
Prof. Delago Maria	Religion	1
Prof. Lardschneider David	Ladin	2
Prof. Ruocco Daniel	Italiano	4
Prof. Waldboth Verena	Deutsch	4
Prof. Flatscher Bernhard	Geschichte	2
Prof. Pescosta Walter	Englisch	3
Prof. Simoncini Ulivelli Federico	Economia aziendale e Aggiuntivo Marketing	8+1
Prof. Insam Barbara	Mathematik	3
Prof. Pizzinini Albert	Diritto	3
Prof. Fill Evelyn/Planker Laura	Volkswirtschaft	3
Prof. Stuffer Simon	Scienze motorie	2
Schulführungskraft: Dr. Moroder Monica		

Kontinuität der Lehrpersonen

Fach	3. Klasse - Lehrer	4. Klasse - Lehrer
Religion	Delago Maria	Delago Maria
Ladin	Lardschneider David	Lardschneider David
Deutsch	Hofmann Georg	Waldboth Verena
Geschichte	Flatscher Bernhard	Flatscher Bernhard
Italiano	Bova Antonio	Ruocco Daniel
Englisch	Pescosta Walter	Pescosta Walter
Mathematik	Insam Barbara	Insam Barbara
Wirtschaftsgeografie	Überbacher Sandra	-
Tecnologie dell'informazione e della comunicazione	Ploner Hannes	Messner Michaela
Economia Aziendale	Simoncini Ulivelli Federico	Simoncini Ulivelli Federico

Diritto	Fill Evelyn/Vadori Francesco	Pizzinini Albert
Volkswirtschaft	Katrin Kostner/ Sandra Überbacher	Fill Evelyn
Scienze motorie e sportive	Stuffer Simon	Stuffer Simon

Vorstellung der Schülerinnen und Schüler

Die Klasse 5A der Fachrichtung VFM setzt sich aus folgenden 10 Schülerinnen und Schülern zusammen:

1. Avi Lukas
2. Bernardi Noah
3. Bonato René
4. Macaluso Davide
5. Messner Leo
6. Moroder Tobias
7. Planker Alan
8. Runggaldier Julian
9. Tauferer Lena
10. Vigl Alexander

Klassenprofil

La classe 5 AFM è composta da 9 alunni e 1 alunna provenienti principalmente dalla Val Gardena. Nei primi due anni molte lezioni sono state impartite insieme alla classe della sezione B e solo dalla quarta tutte le materie sono state insegnate separatamente. Il gruppo è molto unito anche oltre la vita scolastica. Il comportamento degli alunni, negli anni, è stato molto altalenante. Ci sono state fasi difficoltose e momenti positivi. Si è comunque potuta vedere una maturazione comportamentale e personale da parte degli alunni. Nei confronti dei professori e nella quasi totalità dei casi vi è sempre stato rispetto reciproco.

Gli alunni hanno svolto negli ultimi 3 anni lezioni in presenza e in DAD. Durante quest'ultima ci sono state difficoltà a farli partecipare, mentre in classe l'atteggiamento è stato migliore.

Anche l'approccio nei confronti della scuola è a fasi alterne. Vi sono momenti di maggiore impegno in cui sono stati svolti esercizi e compiti in modo adeguato con buoni risultati e fasi in cui questo è venuto a mancare. Il rendimento della classe è nella media anche se purtroppo non è stato espresso al massimo il loro potenziale. Principalmente le lezioni sono state seguite con regolarità, solo pochi alunni hanno accumulato più assenze, sempre nei limiti consentiti. Le giustificazioni sono quasi sempre state puntuali, solo in alcuni casi è stato necessario sollecitare la compilazione del registro digitale.

Erreichte Bildungsziele im Hinblick auf das Bildungsprofil der Fachrichtung

Wissen

Die Schülerinnen und Schüler haben sich im Laufe der Oberschule

- ein gutes Allgemeinwissen auf der Basis der einzelnen Fächer und ihrer Lebenserfahrung angeeignet.
- mit den zivil- und steuerrechtlichen Vorschriften eines Unternehmens befasst und wissen über betriebswirtschaftliche Abläufe, Organisation und Planung Bescheid.
- Kenntnisse über Verwaltung aus betriebswirtschaftlicher, ökonomischer und juristischer Sicht angeeignet.
- mit fremden Kulturen auseinandergesetzt: U.a. der Sprachaufenthalt in Schottland (3. Klasse) hat zum Verständnis und zur Toleranz anderer Kulturen und Lebensweisen beigetragen.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in Italienisch, Deutsch und Ladinisch in den verschiedenen mündlichen und schriftlichen Sprechsituationen ausreichend bis sehr gut zurechtfinden.
- in Englisch sowohl fachlich als auch situationsbezogen zufriedenstellend bis gut schriftlich und mündlich kommunizieren.
- betriebswirtschaftliche Berichte und Dokumente interpretieren und verfassen und Marketingkonzepte analysieren und selbst gestalten.
- betriebswirtschaftliche Fallstudien und Simulationen analysieren und lösen.
- volkswirtschaftliche Zusammenhänge erläutern.
- geschichtliche Entwicklungen nachzeichnen und Beziehungen zwischen und zu historischen Ereignissen herstellen.
- Zusammenhänge zwischen geschichtlichen Ereignissen und literarischen Strömungen herstellen und Entwicklungstendenzen aufzeigen.
- mit mathematischen Formeln und Modellen umgehen und diese in der Praxis anwenden.
- mit verschiedenen Computerprogrammen umgehen.
- Unterschiedliche Online-Plattformen zur persönlichen Fortbildung sowie für die berufliche Kommunikation nutzen.

Fähigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler haben

- zufriedenstellende bis sehr gute sprachliche Ausdrucksfähigkeiten
- gute bis ausgezeichnete logische Fähigkeiten
- gute organisatorische Fähigkeiten
- die Fähigkeit, in einem Team mitzuarbeiten sowie auch die Fähigkeit, Entscheidungen selbstständig zu treffen.

Bildungswege für übergreifende Kompetenzen in der „Schule – Arbeitswelt“

Dopo due anni di alternanza tra scuola in presenza e DAD è stato possibile svolgere il tirocinio nelle aziende. Lo stage è stato svolto nelle prime due settimane dell'anno scolastico 2021/2022 con feedback positivi dagli alunni. Il tirocinio è stato svolto nelle prime due settimane di scuola.

Nachname	Vorname	Name Betrieb	Ort
Avi	Lukas	STUDIO CAPPADOZZI – STUFFER (Commercialista)	St.Ulrich
Bernardi	Noah	SRD GMBH (impresa pulizie)	Pfitsch
Bonato	René	ELIKOS GMBH (elitransporto)	Lajen
Macaluso	Davide	AMC SRL (DOLFI) (Artigianato)	Kastelruth
Messner	Leo	STUDIO RABANSER (Commercialista)	Bozen
Moroder	Tobias	KERSCHBAUMER NIEDEREGGER NEWCONSULT GmbH (Commercialista)	St.Ulrich
Plancker	Alan	SOCREP SRL (import/export articoli sportivi)	St.Ulrich
Runggaldier	Julian	GEMEINDE WOLKENSTEIN	Wolkenstein
Tauberer	Lena	FINSTRAL AG (Infissi)	Unterrinn
Vigl	Alexander	RIFFESER OTTO SAS KG (Commercio bevande)	Wolkenstein

Prüfungssimulation

Verrà realizzata una simulazione della seconda prova scritta entro maggio.

Projekte und schulbegleitende Tätigkeiten im Laufe des Schuljahres

A causa della situazione pandemica ancora incerta sono stati realizzati solo alcuni progetti durante l'anno 2021/2022 tra cui: la gita autunnale, il corso sicurezza valanghe, le giornate di orientamento universitario, il corso Google Ads e Analytics, l'incontro con un esperto marketing, torneo di pallavolo e torneo di calcio.

Fächerübergreifende Aktivitäten, Themen und Projekte

- Le disuguaglianze (Deutsch, Volkswirtschaft, Italiano)
- Google Ads (Marketing e Inglese)
- Comunicazione, mass media e fake news (Deutsch, Inglese, Italiano, Marketing)
- Totalitarismi (Geschichte, Deutsch, Italiano, Diritto)
- Strutture governative e budget (Volkswirtschaft, Diritto, Economia Aziendale, Inglese)
- Die Option (Geschichte, Volkswirtschaft)
- Die Goldenen Zwanziger in Europa und USA (English, Deutsch, Geschichte)
- Emancipazione e movimento per l'emancipazione (Geschichte, Deutsch, Italiano, Inglese)
- Analisi dei costi e BEP (Mathematik e Economia Aziendale)
- Tasse, contributi e imposte (Economia Aziendale, Volkswirtschaft)
- Le mafie e le associazioni mafiose (Italiano, Educazione Civica, Diritto)
- Olocausto (Italiano, Educazione Civica, Diritto, Deutsch, Geschichte)

- Agenda 2030 (Inglese, Educazione Civica, Diritto)

Unterrichts- und Arbeitsformen

Die unterschiedlichen Unterrichts- und Arbeitsformen können den jeweiligen Prüfungsprogrammen entnommen werden.

Im Allgemeinen wird darauf hingewiesen, dass der Unterricht in allen Fächern fortlaufend darauf zielt, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, um den Schülerinnen und Schülern Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, die sie in ihrer Lebensrealität umsetzen können. In einigen didaktischen Einheiten wurde nach Absprache mit den verschiedenen Lehrpersonen fächerübergreifend gearbeitet.

Dank der Anwendung unterschiedlicher didaktischer Methoden (Lehrervortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Lernwerkstatt, usw.) wurden verschiedene Arbeitstechniken geübt und interdisziplinäre Kompetenzen gefördert. Auf die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Unterrichtsgeschehen wurde großer Wert gelegt.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Allgemeine Bewertungskriterien

Die Schülerinnen und Schüler werden während des Schuljahres je nach Fach anhand von mündlichen, schriftlichen und praktischen Prüfungen bewertet. Die Lehrpersonen legen nicht nur Wert auf die bloße Wiedergabe von angelerntem Wissen, sondern auch auf Kompetenzen und Fähigkeiten eines jeden einzelnen Schülers, selbstständig die in den verschiedenen Fächern behandelten Themen zu verbinden und sich eine kritische Auslegung der Inhalte anzueignen. Die Leistung wird auf Grund der von der Lehrperson festgesetzten Lernziele folgendermaßen festgestellt und ausgedrückt:

Bewertungskriterien – Anpassung durch das Lehrerkollegium am 12.11.2019

NOTE URTEIL	BEWERTUNGSKRITERIEN
10 ausgezeichnet	Der/die Schüler/in weist ausgezeichnete Fähigkeiten und Kenntnisse auf und verfügt über einen technischen und treffenden Wortschatz. Er/sie bereichert den Unterricht mit kritischen Beiträgen. Er/sie führt die ihm/ihr zugewiesenen Aufgaben mit Fleiß und Hingabe aus. Er/sie erzielt hervorragende Leistungen.
9 sehr gut	Der/die Schüler/in verfügt über sehr gute Fähigkeiten und Kenntnisse. Er/sie erarbeitet eingehend die Lerninhalte und stellt passende Verbindungen her. Im Unterricht arbeitet er aktiv mit und bringt kritische Beiträge ein. Die Vorbereitung ist beständig und gründlich.
8 gut	Der/die Schüler/in erreicht weitgehend die vorgegebenen Ziele. Die Fähigkeiten und Kenntnisse sind gut. Er/sie kann selbstständig arbeiten und beteiligt sich mit persönlichen und passenden Beiträgen am Unterricht. Das Studium ist konstant. Er/sie arbeitet mit und kann fächerübergreifende Verbindungen herstellen.

7 zufriedenstellend	Der/die Schüler/in erreicht größtenteils die vorgegebenen Ziele. Er/sie versteht das Wesentliche der Inhalte und kann diese korrekt anwenden. Er/sie ist in der Lage, gewisse Problemstellungen zu lösen. Aufgaben erledigt er/sie selbstständig und verantwortungsbewusst. Er/sie verfügt über zufriedenstellende Fähigkeiten.
6 genügend	Der/die Schüler/in erreicht das Minimum der vorgegebenen Ziele. Die Inhalte kennt er/sie zwar ausreichend, kann sie aber nicht kritisch aufarbeiten beziehungsweise fächerübergreifende Verbindungen herstellen. Einsatz und Fleiß sind genügend. Die Fähigkeiten entsprechen der Mindestanforderung.
5 ungenügend	Der/die Schüler/in erreicht die vorgegebenen Ziele nicht; die erlangten Grundkenntnisse und –fähigkeiten sind lückenhaft. Der Schüler/die Schülerin zeigt geringen Einsatz für das Fach und widmet sich wenig dem Studium. Die Arbeitsweise ist oberflächlich und unordentlich.
3 - 4 schwerwiegend ungenügend	Der/die Schüler/in weist besorgniserregende Bildungslücken und bruchstückhafte Grundkenntnisse und –fähigkeiten auf. Seine/ihre Arbeitsweise ist zu unordentlich. Der Schüler/die Schülerin zeigt überhaupt kein Interesse am Schulfach und widmet sich nicht dem Studium. Er/sie kann sich in der Klasse nicht konzentrieren. Die Note 3 wird im Zeugnis nicht vergeben.

Nicht klassifiziert

Konnte von einem Schüler/einer Schülerin aufgrund häufiger Absenzen oder aufgrund Leistungsverweigerung keine angemessene Anzahl von Bewertungen erreicht werden, so wird der Schüler/die Schülerin im entsprechenden Fach nicht klassifiziert. Ist der Schüler/die Schülerin am Ende des ersten Halbjahres nicht klassifiziert, bedeutet dies grundsätzlich, dass der Schüler/die Schülerin nachträglich Zusatzprüfungen ablegen muss, um einen positiven Leistungsstand nachzuweisen. Ist der Schüler/die Schülerin am Ende des Schuljahres nicht klassifiziert, bedeutet dies, dass das Schuljahr wiederholt werden muss. Lehrpersonen, die bei den Bewertungskonferenzen für einen Schüler/eine Schülerin keine Klassifizierung geben können, begründen dies schriftlich.

Betragensnote

Folgende Indikatoren werden für die Bewertung der Betragensnote herangezogen (**siehe dazu Schulordnung und Schülercharta**)

Einhaltung der Pflichten des Schülers/der Schülerin

- Regelmäßiger Schulbesuch und pünktliches Erscheinen zum Unterricht
- Pünktliches Einreichen der Entschuldigungen für Abwesenheit
- Einhalten der allgemeinen Aufenthaltsregeln während der gesamten Schulzeit

Lernverhalten in der Klasse

- Regelmäßiges Erledigen der Schul- und Hausaufgaben und deren pünktliches Einreichen
- Konstante und konstruktive Mitarbeit im Unterricht

- Pünktlicher Ankauf und respektvoller Gebrauch des persönlichen Schulmaterials (z.B. Sach- und Fachbücher, Ordner, Schreibmaterial, usw.)
- Achtsamer Umgang mit dem öffentlichen Schulmaterial (Leihbücher, Wörterbücher)
- Respektvoller und korrekter Umgang mit dem öffentlichen Schulgebäude und Schulgut

Leben in der Schulgemeinschaft

- Respektvolles Verhalten gegenüber Direktor, Lehrern, nicht unterrichtendem Personal und Mitschülern
- Gebrauch einer dem Schulumfeld angemessenen Sprache
- Hilfsbereitschaft im alltäglichen Schulleben
- Positiver Beitrag zur Schul- und Klassengemeinschaft
- Korrektes Verhalten bei außerschulischen Tätigkeiten (Lehrausgänge, Lehrausflüge, Praktika, ...)

Voto di condotta	Definizione
10	<p>Lo studente/la studentessa rispetta pienamente il Regolamento d'Istituto e la Carta dello studente, ad esempio nei seguenti modi:</p> <p>Frequenza assidua delle lezioni. Pieno rispetto degli orari. Impegno assiduo e propositivo nelle attività didattiche Atteggiamento corretto e positivo nei riguardi della comunità scolastica Rispetto e utilizzo responsabile del materiale, degli arredi e delle strutture scolastiche. Puntualità nello svolgimento delle consegne scolastiche e nella presentazione delle giustificazioni per assenza. Assenza di richiami scritti o provvedimenti disciplinari.</p>
9	<p>Lo studente/la studentessa rispetta in massima parte il Regolamento d'Istituto e la Carta dello studente, ad esempio nei seguenti modi:</p> <p>Frequenza regolare delle lezioni Rispetto degli orari. Impegno costante e collaborativo nelle attività scolastiche Atteggiamento corretto nei riguardi della comunità scolastica Rispetto e utilizzo responsabile del materiale, degli arredi e delle strutture scolastiche. Puntualità nello svolgimento delle consegne scolastiche e nella presentazione delle giustificazioni per assenza. Assenza di richiami scritti o provvedimenti disciplinari.</p>
8	<p>Lo studente/la studentessa rispetta prevalentemente il Regolamento d'Istituto e la Carta dello studente, ad esempio nei seguenti modi:</p> <p>Frequenza non sempre regolare alle lezioni Ritardi saltuari alle lezioni o alle attività organizzate dalla scuola Impegno e collaborazione incostanti durante le attività didattiche Comportamento non sempre corretto nei confronti della comunità scolastica Episodi di uso irresponsabile o irrispettoso del materiale, degli arredi e delle strutture scolastiche. Svolgimento delle consegne scolastiche e presentazione delle giustificazioni per assenza non sempre puntuali Presenza di richiami scritti o provvedimenti disciplinari</p>

7	<p>Lo studente/la studentessa rispetta parzialmente il Regolamento d'Istituto e la Carta dello studente, ad esempio nei seguenti modi:</p> <p>Frequenza irregolare alle lezioni</p> <p>Ritardi frequenti alle lezioni o alle altre attività organizzate dalla scuola</p> <p>Impegno limitato nelle attività didattiche e scarsa collaborazione</p> <p>Comportamento irrispettoso verso la comunità scolastica</p> <p>Uso improprio e scarso rispetto del materiale, degli arredi e delle strutture scolastiche</p> <p>Frequenti ritardi nello svolgimento delle consegne scolastiche e nella presentazione delle giustificazioni per assenza</p> <p>Presenza di più richiami scritti o provvedimenti disciplinari</p> <p>Infrazione del divieto di fumo nell'area scolastica</p>
6	<p>Lo studente/la studentessa rispetta in minima parte il Regolamento d'Istituto e la Carta dello studente, ad esempio nei seguenti modi:</p> <p>Frequenza irregolare alle lezioni</p> <p>Ritardi frequenti alle lezioni o alle altre attività organizzate dalla scuola</p> <p>Scarso impegno nelle attività didattiche e persistente disturbo in classe</p> <p>Comportamento spesso irrispettoso nei confronti della comunità scolastica</p> <p>Uso improprio e irrispettoso del materiale scolastico, degli arredi e delle strutture scolastiche.</p> <p>Persistenti ritardi nell'adempimento delle consegne scolastiche e nella presentazione delle giustificazioni per assenze</p> <p>Presenza di più richiami scritti o provvedimenti disciplinari</p>
5	<p>Lo studente/la studentessa dimostra una totale mancanza di rispetto per il Regolamento d'Istituto e per la Carta dello studente. Sospensione per periodi superiori a 15 giorni e successiva assenza di positivi ed apprezzabili cambiamenti del comportamento.</p>

Schulguthaben

Das Schulguthaben errechnet sich grundsätzlich aus dem Notendurchschnitt. Für die Zuweisung der Punkte sieht das Ministerium aktuell den in Tabelle 1 angeführten Schlüssel laut Legislativgesetz n 62/2017 vor (siehe Tabelle 1). Die Punkte werden dann anschließenden von Vierzigstel auf Fünfzigstel umgerechnet laut Anhang A vom OM 65/2022 (siehe Tab. 2).

Tabella 1:

Media dei voti	Fasce di credito classe terza	Fasce di credito classe quarta	Fasce di credito classe quinta
$M < 6$			7-8
$M = 6$	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Tabella 2:

Conversione del credito scolastico complessivo:

Punteggio in base 40	Punteggio in base 50
21	26
22	28
23	29
24	30
25	31
26	33
27	34
28	35
29	36
30	38
31	39
32	40
33	41
34	43
35	44
36	45
37	46
38	48
39	49
40	50

A ciascun allievo, viene assegnato il punteggio inferiore della banda di oscillazione corrispondente alla media dei voti; successivamente gli può venire assegnata l'integrazione suddetta sulla base dei seguenti elementi:

- assiduità alla frequenza,
- interesse ed impegno nella partecipazione al dialogo educativo nelle attività curricolari,
- interesse ed impegno nella partecipazione alle attività scolastiche extracurricolari,
- crediti formativi conseguiti all'esterno.

Per la definizione dei "pesi" di tali elementi vedi la Tabella di valutazione degli elementi aggiuntivi.

Non si attribuisce il credito in caso di non promozione dell'allievo alla classe successiva.

All'alunno che è stato promosso dopo aver superato l'esame di riparazione alla penultima classe o all'ultima classe del corso di studi, il Consiglio di Classe può integrare in sede di scrutinio finale dell'anno scolastico successivo il punteggio minimo assegnato, nei limiti previsti dalla banda di oscillazione cui appartiene il punteggio.

Tabella di valutazione degli elementi aggiuntivi			
Elemento di valutazione	Definizione	Punti	Requisiti
Frequenza	Assidua	5	Fino a 10 giorni di assenza,

			salvo le assenze continuative per malattia, e nessuna assenza ingiustificata.
	Regolare	3	Da 10 a 20 giorni di assenza, salvo le assenze continuative per malattia, e nessuna assenza ingiustificata.
	Saltuaria	1	Più di 20 giorni di assenza, salvo le assenze continuative per malattia, o con assenze ingiustificate.
Partecipazione	Di disturbo	0	Gli interventi sono eccessivi ed inopportuni.
	Passiva	0	Lo studente subisce l'attività didattica.
	Accettabile o sollecitata	3	Lo studente partecipa, anche su sollecitazione del docente.
	Propositiva	6	Gli interventi sono sempre pertinenti, costruttivi, realizzati autonomamente e di collaborazione nello svolgimento dell'attività didattica.
Attività extracurricolari (Fino ad un massimo di 5 punti)	<ul style="list-style-type: none"> - Attività sportiva a scuola - Teatro - Giornalino - Corso di lingua - Stage - Altre attività a scuola 	1	Continua e regolare per il 50% delle ore.
		3	Continua e regolare per il 70% delle ore.
		5	Continua e regolare per il 90% delle ore.
			Non deve essere retribuito, deve avere una durata di almeno 15 giorni.
Credito formativo	Attività extrascolastica	0	Non si attribuisce alcun punteggio se la documentazione non ha i requisiti corrispondenti ai parametri fissati.
		3	La certificazione deve essere ritenuta idonea dal C.d.C.

			secondo i parametri stabiliti, con ricaduta sull'attività didattica.
--	--	--	--

Il risultato della valutazione degli elementi aggiuntivi è dato dalla somma dei punteggi attribuiti a ciascuno degli elementi considerati. Il punteggio massimo conseguibile è pari a 19.

Si propone un punteggio pari a 11 come soglia per il conseguimento del credito scolastico.

L'incremento del credito scolastico, per ciascun anno, è allora così determinato:

Punteggio totale degli elementi aggiuntivi	Incremento del credito
< 11	0
>= 11	1

Kriterien für die Zuweisung von Bildungsguthaben

Das Bildungsguthaben bezieht sich auf das laufende Schuljahr außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit (Sommerferien mit einbezogen) und muss mit den Lernzielen der jeweiligen Fachrichtung der Schule vereinbar sein.

Das Bildungsguthaben beträgt höchstens 1 Punkt für jedes Schuljahr ab der dritten Klasse (siehe unten stehende Tabelle).

Es können auch Zehntel von Punkten zugewiesen werden, die aber am Schluss aufgerundet werden müssen (wenn gleich oder höher als 0,50)

Tabelle Bildungsguthaben:

Questa tabella è stata utilizzata per le classi terze e quarte.

Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung "A"		0,4 Punkte
Zwei- oder Dreisprachigkeitsprüfung "B"		0,3 Punkte
Prüfung ECDL		0,4 Punkte
Prüfung ECDL advanced		0,6 Punkte
Sprachkurs im Ausland	min. 14 Tage	0,4 Punkte
Mitarbeit bei Orange Juice (min. 2 Ausgaben)		0,4 Punkte
esperienze lavorative attinenti al corso	min. 30 Tage	0,4 Punkte
Voluntariatsarbeit	min. 50 Stunden / Jahr	0,4 Punkte
Schulband "Cominai" (über das ganze Jahr)		0,6 Punkte
"attività agonistico - sportiva liv. Internazionale"		0,6 Punkte
"attività agonistico - sportiva liv. Nazionale"		0,4 Punkte

“attività agonistico - sportiva liv. Provinciale”		0,3 Punkte
„First certificate“ (level B2)		0,4 Punkte
CAE (C1)		0,6 Punkte
Künstlerische Aktivitäten (z.B.Ausstellungen)		bis zu 0,5 Punkte
DELE - Diploma de Español como Lengua Extranjera (nivel B1)		0,4 Punkte
DELE - (nivel B2)		0,6 Punkte
TRKI – livello A2		0,4 Punkte
TRKI – livello B1		0,6 Punkte
Musikalische Ausbildung (Konservatorium, Musikschule)	5 Jahre	0,4 Punkte
	10 Jahre	0,8 Punkte
Mitarbeit „Bibliotheksteam“		0,4 Punkte
Attività ludico-culturale con partecipazione costante	Min. 50 Stunden / Jahr	0,4 Punkte
Klassensprecher / Vizeklassensprecher	1 Jahr	0,3 Punkte
Schülervertreter im Schulrat	1 Jahr	0,4 Punkte
Schülervertreter im Landesbeirat	1 Jahr	0,4 Punkte

Die Kriterien für die Zuweisung des Bildungsguthabens wurden vom Lehrerkollegium in der Sitzung des 12.11.2019 genehmigt.

I crediti formativi assegnati vengono inglobati nel credito scolastico.

Credito formativo (deliberato da parte del Collegio dei Docenti in data 28.04.2022)

Il credito si deve riferire ad attività svolte **durante l'anno scolastico in corso o l'ultimo periodo estivo**, al di fuori della scuola frequentata e le competenze acquisite devono rientrare negli obiettivi del corso di studi frequentato. Il credito formativo comprende **al massimo 1 punto** per ogni anno scolastico del triennio.

Possono essere assegnate anche frazioni di punto, ma la somma totale deve essere arrotondata al punto intero (se pari o superiore a 0,50). Per quel motivo il Collegio dei Docenti ha deciso di semplificare l'assegnazione dei punti creando solo due categorie di attività: da 0,5 punti e da 0,3 punti. Se secondo i criteri previsti dal ministero può essere applicato il credito formativo, basterà quindi o un'attività da 0,5 punti o due da 0,3 per aver diritto all'assegnazione del punto di credito formativo. Questa tabella è stata utilizzata per la classe quinta:

Attività da 0,5 punti
Esame di bi- o trilinguismo “C1”
CAE (livello C1)

Attività da 0,3 punti
Esame di bi- o trilinguismo “B2”
First certificate (level B2)

DELE - (nivel B2)	DELE - Diploma de Español como Lengua Extranjera (nivel B1)	
TRKI – livello B1	TRKI – livello A2	
Esame ECDL advanced	Corso di lingua all'estero	min. 14 gg
Attività agonistico - sportiva liv. internazionale	Esame ECDL	
Gruppo musicale "Cominai" (per tutto l'anno)	Collaboratori di Orange Juice (almeno 2 edizioni)	
Diploma musicale (oro o argento) e assimilati	Esperienze lavorative attinenti al corso	min. 30 gg
	Esperienze nel volontariato	min. 50 ore annuali
	Attività agonistico - sportiva liv. nazionale	
	Attività agonistico - sportiva liv. provinciale	
	Collaborazione in biblioteca (per tutto l'anno)	
	Attività ludico-culturale con partecipazione costante	min. 50 ore annuali
	Rappresentanti nei consigli di classe	
	Rappresentanti all'interno del Consiglio d'Istituto e del Comitato degli studenti e delle studentesse	
	Rappresentanti nella Consulta provinciale	

Alle Erfahrungen, für welche um Bildungsguthaben angesucht wird, müssen dokumentiert und belegt sein. Für gewisse Tätigkeiten sind auch Selbsterklärungen ausreichend. Die Bildungsguthaben müssen analytisch aufgelistet sein und werden dann zum Schulguthaben dazugezählt. **Die Gesuche um die Anerkennung der Bildungsguthaben müssen innerhalb 20. Mai abgegeben werden.**

PRÜFUNGSPROGRAMME

Fach: Religion

Wochenstunden: 1

Lehrperson: Prof. Maria Delago

Klassensituation und erreichte Lernziele

Die Klasse 5A ist eine nicht sehr motivierte Klasse. Die Schüler bringen sich zum Teil in den Unterricht ein und schaffen es manchmal, Verbindungen zwischen dem Thema Religion und aktuellen Ereignissen herzustellen. Die Lernziele konnten durch die hinkende Mitarbeit der Klasse nicht vollständig erreicht werden.

Erreichte Lernziele und Kompetenzen am Ende der 5. Klasse:

Der Schüler, die Schülerin kann:

- das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen.
- Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig.
- religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen.
- in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten.
- religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen.
- sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten.

Unterrichtsmethoden

Jeder Schüler präsentiert am Anfang der Stunde ein aktuelles Thema, stellt eine Verbindung zum Fach Religion her und anschließend wird über dieses Thema diskutiert.

Weitere verwendete Unterrichtsmethoden sind offene Diskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Gruppenarbeiten, Lehrervortrag.

Bewertungskriterien

Die Endnote setzt sich zusammen aus: Mitarbeitsnote, Präsentation des aktuellen Themas, Note der schriftlichen Arbeit und Wiederholung.

Programminhalte

Inhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse	Wochenstunden
Themenbereich 1: Aktuelles Thema	-
<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Verbindung zum Thema Religion: Beginn der Stunde mit einem aktuellen Thema, von einem Schüler, einer Schülerin kreativ präsentiert und anschließende kurze Diskussion darüber. Methode: Schülervortrag 	

Themenbereich 2: Tradition = „Treue zur Zukunft“	2
<ul style="list-style-type: none"> - Wissen über die Merkmale einer Tradition. - Kritischer Umgang mit einer statischen Überlieferung. - Analyse der Rolle von Traditionen für unser Leben, für kulturelle Phänomene und gesellschaftliches und religiöses Verhalten - Auseinandersetzung mit: - Wiederholung des Gleichen - Sinnstiftung und Gemeinschaftsaspekt - Kirchliche Traditionen - Überholte Traditionen ohne erkennbares Ziel - Eigene/persönliche Definition von Tradition 	

Themenbereich 3: Kirchengeschichte: das II. Vatikanische Konzil	3
<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorgeschichte des Konzils - Die Theologie der zwei Päpste (Johannes XXIII. Und Paul VI.) und ihre zwei Ideen die das Konzil ermöglichten - Bilder und Zahlen und Fakten des Konzils - Neuerungen: Religionsfreiheit, Verhältnis zu den nichtchristlichen Religionen, Ökumene 	

Themenbereich 4: „Entscheidungen treffen“	6
--	----------

<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte vom Herrn K. „Gibt es einen Gott?“ (B.Brecht) und Austausch in Kleingruppen - App: „Moral Machine“ und das selbstfahrende Auto. Handlungen, Entscheidungen und die Theorie vom geringeren Übel. - Philosophische Ethik: Aufschlüsselung von Handlungen - Impulse aus der Ignatianischen Spiritualität um eine „gute“ Entscheidung zu treffen. „Unterscheidung der Geister“ - „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“ (Ignatius von Lojola) 	
--	--

Themenbereich 5: Soziale Projekte	2
<ul style="list-style-type: none"> - Bildbetrachtung „Der Traum der drei Könige“ - Sternsingerfilm 2020: Indios in Perú 	

Themenbereich 6: Religionskritik: ausgewählte Denker im 19. und 20. Jh.	10
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Thema der Religionskritik - Recherche über folgende Religionskritiker in Kleingruppen: - Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud, Sartre - Material: Buch „Religion betrifft“, Internet, Bibliothek - Präsentation und Diskussion der einzelnen Thesen 	

Themenbereich 7: Das Judentum und Europa, vom Mittelalter zum Holocaust	5
<ul style="list-style-type: none"> - Textbetrachtung: „Das denkende Herz in der Baracke“ von ETTY HILLESUM - Doku: „Der Exodus- die Geschichte des Judentums in Europa“ - Die jüdische Diaspora 70 n.Chr. - Riten des Judentums - Judentum und Dialog der Religionen im Mittelalter in Europa - Antisemitismus und Vorurteile - Jüdische Spiritualität: „Der Weg des Menschen“ von Martin Buber 	

Themenbereich 8: (*) Hannah Arendt und die „Banalität des Bösen“	3
---	----------

<ul style="list-style-type: none"> - Neue Herausforderungen an die Theodizee zur Erklärung vom Ursprung vom Leid in der Welt. Denkmodelle der „Theologie nach Auschwitz“: Hannah Arendt und die Banalität des Bösen - Eigenstudium nach ausgewählten Textpassagen von Hannah Arendt 	
---	--

Inhalte, die nach dem 15. Mai behandelt werden, sind mit * gekennzeichnet

Klassenlektüren (falls vorhanden):

St. Ulrich, am

Die Schülervertreter

.....

.....

Die Fachlehrperson

Maria Delago

Materia: Ladin
Tlas 5A
Ëura de nseniamënt: 2
Nseniant: Prof. David Lardschneider

Situazion dla tras y obietifs arjunc

L program de viers dl ejam de maduranza à tëüt ite chisc ciamps:

- La rujeneda ie personalità
- La rujeneda y si strutura
- La cuestasions dla rujeneda, di idioms y di subidioms
- *La nterferënzes linguistiches y la manieres de di
- La regules de grafia
- Curs de ladin per i nia ladins
- *Cianties ladines de Gherdëina.

I studënc à cunescënzes mesanes nchin scialdi bones te chisc ciamps, y desmostra nteres per la materia. I sculeies ladins à na segurëza mesana nchin scialdi bona tla rujeneda, i tudësc ne sà danz tan che nia ladin, cie che taca adum cun la cumpunënta struturela dla scola nstëssa.

Metoda de nseniamënt

La metoda de nseniamënt ie dantaldut chëla tradiziunela, frontela, ma aldò de n manejamënt empirich de cunlaurazion, y for cialan de mutivë l sculé y la sculea a se fé na si minonga y a la lascé a l savëi, tres tëutes de posizion ndividuela y te discusions te tras. L ie nce unì fat descusions, per miuré l nivel dl gherdëina dal pont de ududa dla fonetica, morfologia, dl lessich, dla sintassa y dl test te n cheder culturel che sibe gherdëina, per cialé de tò y tres, tan inant che la va, la nterferënzes dala doi rujenedes tudëscia y taliana. Nsciuna, coche vel' un dijova zacan: l ie unì cialà de n „ladin nët“.

Criteres de valutazion

Tenian cont dla situazion cuncreta di studënc, tla minonga che l savëi de basa n con' dla rujeneda y cultura ladina ne n'ie nia massa grant pervia dla situazion struturela particulera dl nseniamënt de ladin, che ie stat do la rata puech, àn ulù dé inant cunescënzes genereles n con' dla rujeneda, la storia, la cultura, la geografia, y d'autri ciamps de relevanza, zënza jì ite massa spezificatamënter ti ciamps desferënc. L/a studënt/a tuvova de ruvé a savëi dut chël che ie cumpedà su tl program tlo dessot, a vester bon de cunlië la ntraunides storiches desferëntes cun la situazions sozieles y – chësc vel per i studënc ladins – a cunëscer bën la grafia ladina y la gramatica ladina, cun si categories y regules fundamenteles.

Danz che l nseniant sotscrit ie stat demez per malatia ades nchin Nadel. Nscila iel unì fat tres demanco che no ti ani passei.

Cuntenuc, abilitiees y cunescënzes	
Argumënt 1:	h
<ul style="list-style-type: none"> • „Comunicazion y personalità: l ladin/gherdëina, na rujeneda danterite?“ - Analisa do plu ponc de ududa; l ladin, ala pèr de duta l'otra rujenedes dl mond 	35
<u>I. Aspet genetich-geografich</u>	

- Grupa indoeuropea
- Posizionamënt dla cater grupes retoromaniches
- Grupa fino-ugrica
- Grupa dla rujenedes turches cun aglutinazion
- Grupa sino-tibetica
- Grupa arabich-semitica
- Grupa de ncurpurazion

II. Aspet gramatichel

- Fonem
- Morfem
- Lessem
- Sintassa
- Test
- Prosodica
- Cultura

III. Aspet soziolinguistich, definizion de rujeneda, nivel diastratic y diatopich y diafasich

- Rujeneda auta: convenzion de rujeneda.
- Idiom o dialet: nivel geografich strënt.
- Soziolet: rujeneda particulera de na grupa soziela.
- Idiolet: rujeneda de familia.

IV. L sistem lolo y i systems numerics da 2 a 10.

- Mudé dal sistem dl 10 ti altri systems.
- Mudé dai systems lolo o dl doi nchin al sistem dl 9, via tl sistem dl 10.

*V. Lingua franca y esperanto

- „Ladino“: medieve (nia ladin!): ebraich-romanich-nordafican.
- Pidgin: prim nivel de “mescedoz”- taca adum cun la culunialisazion.
- Creol: svilup gramatichel y soziel dla rujeneda pidgin – “istituzionalisazion” dla rujeneda.
- Esperanto: rujeneda „artefiziela“ cun fundamëta romanica y germanica cun regules belau “matematiches”.

*VI. Nterferënzes

- Definizion y analisa.
- L model ladin de nterferënza.

*VII. La rujeneda coche organn

Argumënt 3 b:	
<ul style="list-style-type: none"> • Curs de ladin per nia ladins: „Ladin te 2 menuc“, de Rut Bernardi, Uniteies nchin nr. 18. Danter l auter cun: <ul style="list-style-type: none"> Grafia L salut Avëi y inuem La familia La cësa Fé y jì Chi, can, co, ulà, ciuldì, ciun I dis dl’ena I lëures 	

Urtijëi, ai 04.05.2022

I reprejentanc di sculeies

.....

.....

L nseniant

Lardschneider David

Materia: Italiano
Ore settimanali: 4
Docente: Prof. Ruocco Daniel

Profilo della classe

Nel corso dell'anno scolastico, la classe ha alternato periodi di interesse e curiosità a periodi di completo disinteresse per la materia. Purtroppo non è stato possibile instaurare un adeguato dibattito critico e raramente si sono potuti svolgere dialoghi costruttivi (tranne in occasione delle lezioni di italiano dedicate agli argomenti di educazione civica e attualità, nel corso delle quali gli alunni si sono dimostrati interessati e partecipativi). Il rapporto fra docente e gruppo classe si è instaurato sulla base del rispetto reciproco, anche se gli alunni non si sono sempre comportanti in maniera adeguata nei confronti delle regole scolastiche. Uno dei problemi che più si è riscontrato durante le lezioni è stato l'utilizzo inadeguato del telefono cellulare. Si sono dovuti quindi prendere provvedimenti in sede di consiglio di classe per limitarne l'utilizzo durante le ore di lezione. La classe si è dimostrata molto unita in termini di amicizia, aspetto sicuramente positivo.

Metodologie didattiche

La maggior parte delle lezioni sono state svolte in maniera frontale, introducendo di regola il periodo storico-letterario preso in esame per poi passare all'analisi approfondita delle correnti letterarie e degli autori fondamentali. Grande importanza è stata data all'analisi di testi letterari, sia lirici che prosa, e alla lettura collettiva in aula dei brani più significativi della letteratura italiana nonché europea. Non sono mancate le riflessioni collettive tra il gruppo classe e un approccio critico ai testi volto a sottolineare l'importanza dei concetti e dei valori trasmessi dalla letteratura passata, che possono essere riflessi nella contemporaneità. È stata inoltre fatta un'analisi approfondita delle diverse tipologie di prove d'esame (prima prova, tipologia A, B e C) nonché svariate verifiche scritte volte a preparare adeguatamente gli alunni ad affrontare l'Esame di Stato. In generale sono stati utilizzati tutti gli ausili audiovisivi a disposizione (proiettore, audiolibri, video, documentari, presentazioni powerpoint) per rendere più interattive e coinvolgenti le lezioni. Ad integrare i libri in dotazione, si sono aggiunte dispense fornite dall'insegnante consegnate agli alunni tramite fotocopie o in formato digitale (registro elettronico e gruppo classe su Microsoft Teams).

Criteri di valutazione

Durante l'anno scolastico ogni alunno/a è stato/a valutato sulla base di prove di rendimento scritte e orali di varia natura (verifiche, test, interrogazioni, presentazioni orali). Le prove scritte sono state valutate sulla base della correttezza contenutistica, correttezza morfosintattica, adeguatezza e ricchezza lessicale, ortografia e punteggiatura, capacità di ragionamento. Le prove orali sono state valutate sulla base della correttezza nonché completezza dei contenuti, correttezza espressiva,

efficacia comunicativa, proprietà lessicale (utilizzo del linguaggio specifico), capacità di ragionamento. Tutte le prove di valutazione sono state calendarizzate in comune accordo con il gruppo classe e comunicate sempre con adeguato anticipo. In generale, tutte le prove sono state svolte al termine delle unità didattiche per verificarne l'apprendimento dei contenuti e il raggiungimento degli obiettivi.

Contenuti

	Ore
Argomento 1: L'OTTOCENTO: REALISMO + POSITIVISMO + NATURALISMO + ROMANZO EUROPEO	6
<ul style="list-style-type: none"> • L'età del Realismo – contesto storico-culturale e visione + analisi di alcuni dipinti significativi • La cultura del Positivismo – lettura: Charles Darwin – L'origine della specie, lettura di un brano dei fratelli De Goncourt; • Auguste Comte; il Naturalismo francese; il pensiero di Hippolyte Taine • Il ruolo del letterato nel secondo Ottocento • il romanzo europeo: lettura di un brano di C. Dickens; la realtà raccontata 	
Argomento 2: VERISMO E GIOVANNI VERGA	8
<ul style="list-style-type: none"> • Giovanni Verga: vita, poetica, opere • Differenze fra Naturalismo e Verismo • Lettura della novella Rosso Malpelo • Lettura del capitolo dei Malavoglia “la tragedia” • Lettura della trama di Mastro Don Gesualdo 	
Argomento 3: DECADENTISMO + ESTETISMO	6
<ul style="list-style-type: none"> • Decadentismo: contesto storico-culturale-letterario • I poeti maledetti: lettura del sonetto Languore di P. Verlaine • C. Baudelaire: vita e opere – lettura sonetto l'Albatro (confronto con canzone rap moderna); lettura La caduta dell'aureola; lettura: l'artista come saltimbanco; lettura brano di E. A. Poe “l'uomo della folla”. • Oscar Wilde: trama del Ritratto di Dorian Gray 	
Argomento 4: GABRIELE D'ANNUNZIO	10
<ul style="list-style-type: none"> • Vita, opere, poetica • Imprese militari e vita politica • Visione documentario: il Vittoriale degli Italiani • La fase notturna: lettura del brano “il cieco veggente” Il Notturmo; 	

<ul style="list-style-type: none"> • lettura poesia “La pioggia nel pineto” Alcyone; • Analisi e lettura di un capitolo del romanzo Il Piacere; 	
---	--

Argomento 5: GIOVANNI PASCOLI	6
<ul style="list-style-type: none"> • Vita, opere, poetica • il concetto di “fanciullino”: lettura di un brano tratto dal Fanciullino • analisi della raccolta poetica Myrcae; lettura della poesia X Agosto • Lettura delle poesie Lampo e Tuono 	

Argomento 6: IL PRIMO NOVECENTO: IL FUTURISMO	4
<ul style="list-style-type: none"> • Il Futurismo: natura dell’avanguardia storica • Filippo Tommaso Marinetti; lettura zang zang tumb tumb • F. T. Marinetti: lettura del Manifesto del Futurismo (11 punti) • F. T. Marinetti: lettura poesia All’automobile da corsa • C. Govoni: lettura della poesia Il Palombaro 	

Argomento 7: IL ROMANZO DEL PRIMO NOVECENTO: SCEVO E PIRANDELLO	11
<ul style="list-style-type: none"> • Italo Svevo: vita, opere, poetica • Accenni generali ai romanzi Senilità e Una Vita (lettura della trama) • La figura dell’inetto e le influenze di A. Shopenhauer; • Analisi del romanzo La Coscienza di Zeno • Lettura e ascolto tramite audiolibro dei brani “Il fumo”, “lo schiaffo” e la “prefazione del Dottor S.” • Luigi Pirandello: vita, opere, poetica • Accenni generali alle opere Uno Nessuno e Centomila e Sei personaggi in cerca d’autore • Il concetto di Vita e Forma + le maschere; • Analisi e lettura di un brano tratto dal saggio sull’Umorismo; • Analisi del romanzo Il Fu Mattia Pascal: lettura della trama • Lettura del brano: Cambio treno (il fu Mattia Pascal) • Lettura del brano: lo squarcio nel cielo di carta (il fu Mattia Pascal) 	

Argomento 8: I POETI CREPUSCOLARI	3
<ul style="list-style-type: none"> • Crepuscolarismo: tematiche, linguaggio ed esponenti • Guido Gozzano: vita, poetica; • Lettura poemetto: La signorina Felicita, ovvero la felicità • Sergio Corazzini: vita, poetica; • Lettura sonetto: il mio cuore; 	

Argomento 9: ERMETISMO: UNGARETTI, MONTALE, QUASIMODO	10
<ul style="list-style-type: none"> • Giuseppe Ungaretti: vita, opere, poetica • Lettura: Veglia, San Martino del Carso, Soldati, Mattina; I Fiumi; • Eugenio Montale: vita, opere, poetica, • Lettura: Merigiare pallido e assorto; Spesso il male di vivere ho incontrato • Salvatore Quasimodo: vita, opere, poetica • lettura: Ed è subito sera. • Visione di alcune interviste originali ad Ungaretti e Montale 	

Argomento 10: IL SECONDO NOVECENTO: PRIMO LEVI*, BEPPE FENOGLIO*, ALDA MERINI*	* da definire
<ul style="list-style-type: none"> • Beppe Fenoglio: vita e pensiero • Lettura brano: L'imboscamento di Johnny sulle colline; • Primo Levi: vita e poetica • Lettura: Se questo è un uomo; • Alda Merini: vita e poetica • Lettura: Abbi pietà di me 	

Educazione civica (nelle ore di italiano)	8
<ul style="list-style-type: none"> • Lo sfruttamento del lavoro minorile in Italia: Inchiesta in Sicilia 1876 (Franchetti-Sonnino) a confronto con l'Inchiesta in Italia del 2019 (L'Espresso, articolo) • Primo Levi, lettura della poesia Se Questo è un uomo;* riflessioni sull'Olocausto; • Crisi tra Russia e Ucraina: dibattito in aula, video utili a comprendere le cause di questa guerra; l'importanza della guerra cibernetica degli "hacker" • Riflessione sui concetti di Imperialismo, Nazionalismo e Totalitarismo (ricerca di gruppo); riflessione sul valore di questi concetti al giorno d'oggi. • Prova di colloquio di lavoro: allenamento esposizione orale e presentazione; • Visione del documentario storico su Benito Mussolini: anatomia di un dittatore; • Situazione italiana tra le due guerre: visione e navigazione all'interno del sito dell'Istituto Luce; documentari: Ortisei negli anni Trenta del XX secolo. • La strage di Capaci e di via D'Amelio: Falcone e Borsellino* 	

* Gli argomenti contrassegnati da asterisco verranno trattati dopo il 15 maggio 2022.

Ortisei, 29/04/2022

I rappresentanti di classe

.....

.....

Il docente

Prof. Ruocco Daniel

Fach: Deutsch

Wochenstunden: 4

Lehrperson: Prof. Waldboth Verena

Unterrichtsmethoden

Neben der Vermittlung von Fachwissen sollen im Deutschunterricht kommunikative Fähigkeiten, Fähigkeiten zum vernetzten Denken und Problemlösekompetenzen, Informations- und Medienkompetenzen sowie kulturelle und interkulturelle Kompetenzen gefördert und die SchülerInnen zu eigenverantwortlichem, selbständigem Arbeiten motiviert werden. Individuelle Begabungen sollen gefördert und fächerübergreifende und fächerverbindende Angebote gestärkt werden. Die Sprachkompetenz soll gefestigt werden, indem Kommunikation im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch geübt wird.

Anhand der Auseinandersetzungen mit literarischen Texten, Textsorten der Medien sowie Sachtexten sollen die Schülerinnen für die deutsche Sprache sensibilisiert werden. Neben lehrerzentrierten Methoden und Frontalunterricht in der Einführungsphase werden bei Einzel- und Gruppenarbeiten verschiedene Arbeitstechniken angewandt und gleichzeitig auch individuelle Kompetenzen geschult. Als Arbeitsgrundlage werden im Deutschunterricht „Stichwort Literatur“ und „P.A.U.L. D für die Oberstufe“ verwendet, die zwar einen umfassenden Einblick in die Geschichte der literarischen Epochen bieten und auch eine Reihe von theoretischen Fragestellungen berücksichtigen, an manchen Stellen jedoch ergänzender Informationen durch weitere Lehrbücher und Originaltexte bedürfen. Darüber hinaus werden nach Bedarf weitere Materialien aus Print- und Online-Quellen sowie elektronische Medien herangezogen.

Die erreichten Lernziele

- Grundlagen der Deutschen Literatur
- Komplexe literarische Texte, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art verstehen und einen Zusammenhang zur entsprechenden gesellschaftlichen/politischen Situation herstellen.
- In Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und auf die Argumente anderer reagieren.
- Die eigene Schreibkompetenz, Schreibentwicklung, Lesetechnik und Lesestrategie verbessern und kritisch reflektieren.

Die Kriterien und Formen der Leistungsbeurteilung

Bewertungskriterien sind inhaltliches Wissen, sprachlicher Ausdruck und das Beherrschen kommunikativer Techniken. Darüber hinaus fließen auch Beiträge aus allen Bereichen des Deutschunterrichts ein, die im Gespräch, in der Diskussion oder beim Referieren erbracht werden. Es wird beobachtet, ob die Darlegungen klar, zusammenhängend und überzeugend sind, in welchem Maße die Schülerinnen mit den behandelten Texten umgehen und die Sprache beherrscht. Der Mittelwert aus schriftlichen und mündlichen Bewertungen bildet die Gesamtnote, die mit der Bewertung der Mitarbeit gerundet wird. Um die schriftlichen Fähigkeiten und das Verständnis zu überprüfen, werden Schularbeiten gemacht. Die Inhalte der Deutschen Literatur werden mittels Tests und mündlichen Prüfungen abgefragt. Zudem müssen die SchülerInnen in Vorträgen beweisen, dass sie Themen spannend aufarbeiten können und dem Publikum verständlich präsentieren können. Dabei wird auf den Inhalt, auf die Vortragsweise, die Sprache und die Korrektheit der Gestaltungsmittel Wert gelegt.

Programminhalte

Inhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse	Wochenstunden
Themenbereich 1: Naturalismus	10
Arno Holz/Johannes Schlaf – Papa Hamlet Gerhart Hauptmann – Die Weber Gerhart Hauptmann – Bahnwärter Thiel	
Themenbereich 2: Impressionismus und Symbolismus	12
Rainer Maria Rilke – Der Panther Arthur Schnitzler – Leutnant Gustl	
Themenbereich 3: Expressionismus	10
Franz Kafka – Brief an den Vater Franz Kafka – Die Verwandlung	
Themenbereich 3: Neue Sachlichkeit	7
Erich Kästner – Fabian. Die Geschichte eines Moralisten	
Themenbereich 3: Literatur im Nationalsozialismus	15

Bertolt Brecht – Furcht und Elend des Dritten Reiches	
Bertolt Brecht – Zitate aus dem Exil	
Anna Seghers – Das siebte Kreuz	

Themenbereich 3: Nachkriegsliteratur – Literatur im Osten	
Paul Celan – Todesfuge	

Themenbereich 3: Nachkriegsliteratur – Literatur im Westen	
Patrick Süskind – Das Parfum*	

Inhalte, die nach dem 15. Mai behandelt werden, sind mit * gekennzeichnet

St. Ulrich, am 4. Mai 2022

Die Schülervetreter

.....

.....

Die Fachlehrperson

Prof. Waldboth Verena

Fach: Geschichte

Wochenstunden: 2

Lehrperson: Prof. Flatscher Bernhard

Unterrichtsmethoden

Das Fach Geschichte umfasste im Schuljahr 2021/2022 zwei Wochenstunden. Die Methoden zur Vermittlung des Unterrichtsstoffs wurden jeweils dem Themenbereich, den technischen Möglichkeiten sowie den zeitlichen Ressourcen angepasst. Neben der regelmäßigen Verwendung des Schulbuchs (Staudinger-Scheucher-Ebenhoch-Scheipl: Zeitbilder 7/8) kamen folgende Unterrichtsmethoden zum Einsatz:

Lehrervortrag mit der Möglichkeit zur Interaktion der Schüler – fragendes Lehrer-Schüler-Gespräch – Arbeit mit dem Schulbuch: Lektüre, Arbeitsaufträge, Auswertung und Diskussion von Statistiken etc. - Gruppen- und Partnerarbeit – differenzierte Einzelaufträge – Analyse von Filmsequenzen – PowerPoint-Präsentationen – Arbeit mit Quellmaterialien – Arbeit mit Landkarten.

Die erreichten Lernziele

Die Schüler/innen der 5A haben sich während des Schuljahres 2021/22 recht unterschiedlich im Fach Geschichte engagiert. Einige arbeiteten mit und brachten sich ab und an mit konstruktiven Beiträgen und kritischen Fragen ein, generell verhielt sich die Klasse jedoch sehr passiv. Die verlässliche und zielführende Ausführung schriftlicher Arbeitsaufträge sowie die regelmäßige Vorbereitung auf den Unterricht fiel vielen Schüler/innen schwer. An Diskussionen zu tagespolitischen Themen beteiligten sich die Schüler/innen etwas aktiver. Die mündlichen Leistungsüberprüfungen fielen in der Regel deutlich besser als schriftliche Tests aus. Trotz zahlreicher ausgefallener Unterrichtseinheiten wurden die im Jahresprogramm angepeilten Lernziele überwiegend erreicht.

Die Kriterien und Formen der Leistungsbeurteilung

Die Kenntnisse der Schüler/innen wurden durch mündliche Prüfungen und schriftliche Tests überprüft. Die Bewertungsskala ging dabei von 4 bis 10.

Zur Lernzielkontrolle und Bewertung der Jahresleistung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Mündliche Leistungsfeststellung: Wiedergabe des Gelernten, Verstehen und Anwenden einer angemessenen Fachterminologie, fächerübergreifendes Denken, Verknüpfung von Themenbereichen
- Kontinuierliche Mitarbeit: konstruktive Beiträge, Fragen, persönliche Auseinandersetzung mit den Inhalten
- Hausübungen/Schulübungen

- Vollständigkeit und Mitnahme der Unterlagen in den Unterricht
- Schriftliche Lernzielkontrollen: Wiedergabe des Gelernten, Verstehen und Anwenden von Fachbegriffen, fächerübergreifendes Denken

Programminhalte

Inhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse	Wochenstunden
Themenbereich 1: Erster Weltkrieg	
WH: Der Weg in den Ersten Weltkrieg Ausgangssituation im Juli / August 1914 (Ultimatum, Bündnissysteme, Mechanismus der Kriegserklärungen...) - Kriegsbegeisterung und Kriegspropaganda	2
Kriegsverlauf Erfolge der Mittelmächte - Kriegseintritt Italiens Krieg in den Bergen - Übergang zum Stellungskrieg - menschliches Leid im Krieg – „Heimatfront“ – Kriegswirtschaft - Wendejahr 1917 - Revolution in Russland	4
Kriegsende und Friedensverhandlungen die 14 Punkte von Wilson - Friedensverhandlungen in Versailles und Saint Germain – historische Bedeutung und Folgen - Dolchstoßlegende - Auflösung der Donaumonarchie - Auflösung des Osmanischen Reichs – der Völkerbund	2

Themenbereich 2: Zwischenkriegszeit in Europa und den USA	
Die USA an der Schwelle zum 20. Jhdt. Monroedoktrin und Wirtschaftsimperialismus - Aufstieg der USA zur Weltmacht - die „Goldenen 20er Jahre“ in den USA - Wirtschaftswunder (Haushalt, Fließband, etc.) - Wirtschaftskrise - Politik des New Deal	4
Weimarer Republik Wirtschaftliche und soziale Umbrüche – Massenbewegungen – Wandel des Weltbildes - Krise der Demokratie und politische Radikalisierung - die Entstehung totalitärer Ideologien - die Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen in Europa	4
Entstehung totalitärer Regime in Europa <i>Aufstieg der NSDAP in Deutschland</i> Entwicklungen in Deutschland zwischen 1933 und 1939 - Machtergreifung Hitlers <i>Faschismus in Italien</i> die „roten Jahre“ in Italien als Grundlage - Name und Entstehung - Machtergreifung Benito Mussolinis - Abessinienkrieg	6

<p><i>Stalinismus in der Sowjetunion</i> Aufstieg Stalins - Enteignung der Bauern - Vernichtung der Kulaken - Schauprozesse, Säuberung und Terror <i>Faschismus in Spanien</i> Spanischer Bürgerkrieg</p>	
--	--

Themenbereich 3: Der NS-Staat	
<p>Innenpolitik Beeinflussung, Indoktrination und Gleichschaltung der Bevölkerung - Wirtschaftspolitik im Dritten Reich - Kultur im Dritten Reich – Schule im Dritten Reich - Angriff auf die Grundrechte – Aushöhlung der Demokratie – Revision des Versailler Vertrages – der Führerstaat – Propaganda und Machtdemonstrationen – Kriegswirtschaft - Alltag in der „NS-Volksgemeinschaft“ – Verfolgung und Vernichtung von Randgruppen (Juden, Kranke, politische Gegner etc.) - Missbrauch der Heilkunst - Unterdrückung und Terror - Widerstand gegen den NS-Staat</p>	4
<p>Der Weg in den Krieg aggressive Expansionspolitik (Österreich, Sudetenland etc.) - Appeasement Politik der europäischen Mächte und des Völkerbundes - Münchner Konferenz und „Erledigung der Resttschechei“ - Hitler-Stalin-Pakt</p>	2

Themenbereich 4: Der Zweite Weltkrieg	
<p>Blitzkrieg & Vormarsch der Deutschen Überfall auf Polen – Blitzkrieg Strategie – Luftschlacht um England – Kriegsziele Deutschlands und der Alliierten - Unternehmen Barbarossa – der „Totale Krieg“</p>	1 1
<p>Von der Offensive in die Defensive Kriegswende in Russland - Freiheits- und Widerstandsbewegungen – andere Kriegsschauplätze: Afrika, Pearl Harbour, Südpazifik – Konferenzen der Alliierten</p>	1
<p>Ende des Krieges Kriegsende in Europa - Abwurf der Atombombe und Ende des Zweiten Weltkrieges</p>	1
<p>Die Neuordnung der Welt Erstes Ziel: der Weltfriede - neue Staaten, neue Grenzen: die Teilung Deutschlands - Abrechnung mit dem Nationalsozialismus: der Nürnberger Prozess - die UNO: Entstehung und Organisation</p>	

Themenbereich 5: Südtirol im 20. Jh.	
Unmittelbare Nachkriegsjahre und Faschismus	2

Abtrennung Südtirols 1919 - Italianisierungspolitik im Faschismus - Ettore Tolomei und der „Prontuario dei nomi locali dell’Alto Adige“ - die Option - Operationszone Alpenvorland - Kriegsende in Italien / in Südtirol – die „Heimkehrerproblematik“ Der Weg in die Autonomie * das Gruber-De Gasperi Abkommen - Bombenjahre - das „Südtirol Paket“	1
--	---

Themenbereich 6: Nachkriegsentwicklungen - Die Welt auf dem Weg zum Frieden?	
Der Ost-West-Konflikt * der Kalte Krieg - NATO und Warschauer Pakt: Gleichgewicht des Schreckens - Gorbatschow als Wegbereiter der Öffnung des Ostens – Russland: wieder ein „Global Player“ – China: wieder auf dem Weg zur Weltmacht	2
Das geteilte Deutschland * BRD vs. DDR: Wirtschaft, Politik, Mauer & Stacheldraht - Alltagsleben in Ost und West - der Fall der Berliner Mauer und die Wiedervereinigung Deutschlands	1
Krisenherde der Welt * Prager Frühling – Kubakrise – Vietnam – Jugoslawien – „Dauerkrise“ im Nahe Osten	1
Herausforderungen der Gegenwart * <ul style="list-style-type: none"> - Fundamentalismus in einer modernen Welt – der Krieg gegen den Terrorismus – „Twitter-Revolution“ und „Arabischer Frühling“ 	1

Inhalte, die nach dem 15. Mai behandelt werden, sind mit * gekennzeichnet

St. Ulrich, am 4. Mai 2022

Die Schülervertreter

.....

.....

Die Fachlehrperson

Prof. Flatscher Bernhard

Fach: Englisch
Wochenstunden: 3
Lehrperson: Prof. Pescosta Walter

Unterrichtsmethoden

Einzelarbeit, Frontalunterricht, Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten - die Schüler wurden durch verschiedene didaktische und methodische Anregungen zum selbständigen Lernen begleitet.

Die erreichten Lernziele

Das vorgesehene Jahresprogramm konnte größtenteils durchgenommen werden. Der Schwerpunkt des Unterrichts lag vor allem in der aktiven Auseinandersetzung mit der Fremdsprache. Den Schülern/innen wurden Arbeitsaufträge erteilt, die sich nach entsprechender Einführung selbständig ausführen mussten. Dabei wurden anspruchsvolle und mittelschwere Textauszüge aus unterschiedlichen Quellen (Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften, Beiträge aus den Schulbüchern und aus anderen Schulbüchern bzw. Arbeitsheften) verwendet. Auch die Ganzlektüre „The Great Gatsby“ wurde nach Absprache mit der Klasse in das Programm eingebaut. Die inhaltliche und sprachliche Auseinandersetzung mit diesen Texten förderte sowohl die passive als auch die aktive Sprachkompetenz der Schüler/innen und der Wortschatz konnte um einiges erweitert werden, mit Einbeziehung einer für diese Schulstufe und Fachrichtung vorgesehenen spezifischen Terminologie.

Kriterien und Formen der Leistungsbeurteilung

Als schriftliche Leistungskontrollen dienten

- Opinion essay
- News articles
- Tests über Wortschatzbereiche
- Tests über Bereiche der Grammatik
- schriftliche Fragestellungen
- reading/comprehension Übungen

Als mündliche Leistungskontrollen dienten

- Prüfungsgespräche
- persönliche Meinungsäußerungen zu den behandelten Inhalten von Seiten der Schüler/innen

In den schriftlichen und mündlichen Leistungserhebungen wurde großer Wert auf den Aufbau und die inhaltliche Vorbereitung gelegt, sowie auf die Fähigkeit, Gedanken zu verknüpfen, Zusammenhänge zu erkennen und erlernte Strukturen auf neue Situationen zu übertragen. Der flüssige Sprachgebrauch, die Aussprache, die Genauigkeit in der Grammatik und das

Verwenden eines angemessenen Wortschatzes wurden mitberücksichtigt. Die Endnote bei Semesterschluss erfasst die globale Bewertung der erworbenen Sprachfertigkeiten und berücksichtigt den persönlich erreichten Ausbildungsgrad eines jeden Schülers. Die Mitarbeit sowie die regelmäßige und ordentliche Ausführung der Arbeitsaufträge in der Schule und zu Hause werden auch herangezogen.

DIE PROGRAMMINHALTE

Page numbers refer to the course books *In Business* (IB) and *Life – Upper Intermediate*

Inhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse	Wochenstunden
Themenbereich 1: Current Issues	10
<ul style="list-style-type: none"> - “Man Utd banks on rich returns after swallowing Ronaldo <i>whale</i>” – feature from <i>The FTWeekend</i> - “The Big Tech boom marks a lasting change” – feature from the <i>FTWeekend</i> - “Cashless society draws closer” – feature from <i>The Guardian</i> - “How tech hijacked our brains” – feature from the magazine <i>The Week</i> - “The end of the office has been greatly exaggerated” - feature from the <i>FTWeekend</i> - “We should pull the plug on pointless after-hours emails” – feature from <i>The Financial Times</i> 	
Themenbereich 2: Development	4
Unit 5 <i>Life</i> <ul style="list-style-type: none"> - The Belo Monte hydroelectric dam complex - From reality to fantasy – urban development in Dubai - The Kerala model – social development in southern India - Scandinavian mega-bridge 	
Themenbereich 3: The News	10
<ul style="list-style-type: none"> - A life revealed – <i>Life</i>, Unit 9 - From hero to zero: the power of the press - <i>Life</i>, Unit 9 - How to choose the news – video - Media coverage of the war in the Ukraine 	

Themenbereich 4: Marketing	10
<ul style="list-style-type: none"> - Marketing and market research (pp. 108, 109 IB) - The marketing mix (pp.110, 111 IB and handouts about the mix coherency, marketing techniques and sales promotion techniques) - Online marketing (p.113 IB) - Viral marketing (p. 114 IB) - Advertising (pp. 115, 116 IB) - Trade fairs (p. 117 IB) - Mailshots and sales letters (handout) - We Are Speaking of Art – Steven Millhauser (handout) - The AIDA formula (handout) - Google ads: certification* 	*

Themenbereich 6: Globalization	9
<ul style="list-style-type: none"> - What is globalization (p. 143 IB) - Economic globalization, outsourcing and offshoring (pp. 1144,145 IB) - Globalization and the economy: Working conditions, benefits of the European Union single market, migration of workers, brain drain and brain waste (handouts) - Towards a global economy (handout) - Globalization and environmental issues; Food: global versus local (handouts); Climate Change: How much do lifestyle choices cost the planet – report from the <i>FTWeekend</i> (handout)*; Tech investment boom offers hope - report from the <i>FTWeekend</i> (handout)* - Global communication: the role of the internet (handouts) 	* *

Themenbereich 7: Australia	10
<ul style="list-style-type: none"> - Geographical features - History - The government - Two histories and the process of reconciliation - Cleve’s story - Poem: No More Boomerang - Treasure island <p>(Handouts)</p>	

Themenbereich 8: F.Scott Fitzgerald:The Great Gatsby	17
<ul style="list-style-type: none"> - Historical background: A Restless Generation - The society of <i>The Great Gatsby</i> and the American Dream (handout) 	

- The novel	
-------------	--

Inhalte, die nach dem 15. Mai behandelt werden, sind mit * gekennzeichnet

St. Ulrich, am 4. Mai 2022

Die Schülervetreter

.....
.....

Die Fachlehrperson

Prof. Pescosta Walter

Materia: Ec. Aziendale + Agg. Marketing
Ore settimanali: 8+1
Docente: Prof. Simoncini Ulivelli Federico

Profilo della classe e obiettivi raggiunti:

La classe V.A ha lavorato in modo discontinuo alternando lezioni molto buone a lezioni difficili durante l'anno scolastico 2021/2022. Solo avvicinandosi alla prova di maturità è aumentato l'impegno e la costanza nello studio e nello svolgimento delle lezioni. La classe ha mostrato un adeguato interesse per la materia ottenendo voti nella media e in alcuni casi molto buoni.

Il rapporto che si è instaurato fra il docente e la classe è buono e si basa sul rispetto reciproco, anche se gli alunni non si sono sempre comportanti in maniera adeguata nei confronti delle regole scolastiche.

Metodologie didattiche:

Le ore settimanali per la materia "Economia Aziendale" sono state otto durante l'anno scolastico 2020/2021. Le metodologie didattiche si sono alternate in base all'argomento, usando principalmente il libro di testo "Futuro Impresa 5 up - Tramontana". In addizione a questo sono stati usati anche testi alternativi, che sono stati dettati agli alunni, oppure spiegati e scritti alla lavagna. Per quanto riguarda gli esercizi svolti durante l'anno scolastico, si specifica che questi sono principalmente stati elaborati insieme in classe, alternando gli alunni alla lavagna, e chiarendo eventuali dubbi e perplessità in seguito.

Le ore settimanali per la materia "Aggiuntivo Marketing" sono state una durante l'anno scolastico 2020/2021. Le metodologie didattiche si sono alternate in base all'argomento, usando principalmente il libro di testo "Web marketing per le PMI – Hoepli (M. Bartoli)" e internet in cui è stato possibile studiare e analizzare i vari strumenti di marketing facendo interagire gli alunni.

Criteri di valutazione:

La conoscenza del programma da parte degli studenti è stata verificata attraverso prove scritte, con una scala di valutazione dal 4 al 10. Durante l'anno scolastico sono state svolte nove scritte per economia aziendale e quattro scritte per aggiuntivo marketing, tutte con il medesimo peso.

Per il voto finale sono stati presi in considerazione diversi aspetti, tra cui:

- Controllo degli obiettivi di apprendimento scritto: riproduzione di quanto appreso, forma corretta e chiara delle tabelle e dei calcoli;
- Valutazione delle prestazioni: riproduzione di quanto appreso, comprensione e applicazione della terminologia specialistica appropriata.

Contenuti Economia Aziendale

Argomento 1: Il controllo e la gestione dei costi dell'impresa	48
<ul style="list-style-type: none">○ La contabilità gestionale○ Margine di contribuzione○ Direct costing○ Costi congiunti○ Full costing○ Activity based costing○ Break-even-analysis	

Argomento 2: La pianificazione e la programmazione dell'impresa	54
<ul style="list-style-type: none"> ○ Le strategie aziendali ○ Le strategie di corporate ○ Le strategie di business ○ Le strategie funzionali ○ La pianificazione e il controllo di gestione ○ La redazione del budget economico e dei budget settoriali ○ Lo scostamento dei costi e ricavi ○ Il reporting ○ Business plan ○ Marketing plan 	

Argomento 3: Redazione e analisi dei bilanci dell'impresa	115
<ul style="list-style-type: none"> ○ Leasing ○ Costi di manutenzione e riparazione ○ Scritture di completamento, di rettifica e di integrazione ○ Stato Patrimoniale civilistico ○ Conto Economico civilistico ○ Redazione di un bilancio ○ Comunicazione aziendale ○ Il patrimonio netto ○ Principi contabili nazionali ed internazionali ○ I margini ○ Riclassificazione dello Stato Patrimoniale ○ Riclassificazione del Conto Economico ○ L'analisi per indici ○ L'analisi per flussi – Flussi che modificano il PCN ○ Rendiconto finanziario delle variazioni del PCN ○ Flussi di cassa ○ Rendiconto finanziario delle variazioni delle disponibilità liquide ○ Il bilancio socio-ambientale 	

Argomento 4: Il reddito fiscale dell'impresa*	8
<ul style="list-style-type: none"> ○ Il calcolo dell'IRAP ○ La deducibilità dei costi inerenti alle immobilizzazioni ○ La svalutazione fiscale dei crediti ○ Tassazione di plusvalenze patrimoniali ○ La liquidazione delle imposte sul reddito ○ Calcolo dell'IRES 	

Argomento 5: Esercitazioni e ripasso del programma *	Da definire
<ul style="list-style-type: none"> ○ Nelle ultime ore dell'anno scolastico, verrà ripassato il programma, svolgendo esercizi su tematiche cruciali per l'esame di maturità 	

Contenuti Aggiuntivo Marketing

Argomento 1: Web Marketing	7
<ul style="list-style-type: none">○ Obiettivi e strategie○ Il piano di web marketing○ Analisi○ Definizione della strategia○ Il piano operativo○ Misurazione○ Miglioramento	

Argomento 2: Gli strumenti del web marketing	10
<ul style="list-style-type: none">○ Content marketing○ Il sito web○ SEO, SEA e SEM○ E-mail marketing*○ Social media marketing○ Web reputation e PR online○ Mobile marketing*○ Digital analytics	

Argomento 3: Google Analytics	2
<ul style="list-style-type: none">○ Spiegazione Google Analytics○ Fase in cui è stato seguito il corso○ Sostenimento dell'esame e ricevimento attestato	

Argomento 4: Redazione di un piano di marketing	11
<ul style="list-style-type: none">○ Fase analitica○ Fase di redazione del piano	

Argomento 5: Incontro con esperto marketing	2
<ul style="list-style-type: none">○ Incontro con Gerhard Vanzi (Responsabile Hero ed ex responsabile marketing Dolomiti SuperSki)	

*Gli argomenti contrassegnati da asterisco verranno trattati dopo il 15 maggio.

Ortisei, 4 maggio 2022

I rappresentanti di classe

.....

.....

La docente

Prof. Simoncini Ulivelli Federico

Fach: Angewandte Mathematik
Wochenstunden: 3
Lehrperson: Prof.ssa Insam Barbara

Klassensituation und erreichte Lernziele

Die durchschnittliche Leistung der Klasse im Fach „Angewandte Mathematik“ war im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Einzelne Schüler erbrachten im Laufe des Schuljahres aufgrund der kontinuierlichen Mitarbeit und der guten Vorbereitung auf die bevorstehenden Lernkontrollen sehr gute Leistungen. Andere wiederum zeigten immer wieder Schwierigkeiten im logischen Bereich auf. Leider konnten aufgrund des Zeitmangels nicht die gesamten Themeninhalte des Jahresprogramms vollständig durchgeführt werden. Der Themenbereich der Kosten- und Preistheorie konnte nur kurz angeschnitten werden. Die Schwerpunkte des heurigen Programms waren die Integralrechnung, die Statistik und die unterschiedlichen Wahrscheinlichkeitsmodelle.

Unterrichtsmethoden

- Darbringung der Theorie und Begriffserklärung anhand typischer und praktischer Musterbeispiele an der Tafel oder am Whiteboard.
- Durchführung von verschiedenen Schulübungen, welche vorwiegend einzeln oder in Partnerarbeit ausgeführt wurden, mit anschließender Besprechung der Ergebnisse in der Klasse.
- Erteilung von Hausaufgaben bzw. Arbeitsaufträgen mit anschließender Korrektur.

Bewertungskriterien

Es wurde auf folgende Punkte bei der Bewertung geachtet:

- Fachliche Leistung bei mündliche Prüfungen und schriftliche Schularbeiten
 - Verständnis und Ansatz: Der/Die Schüler/in hat die Problemstellung erfasst und einen gültigen Ansatz für die Problemlösung gefunden.
 - Lösungsweg: Der Lösungsweg ist logisch aufgebaut. Die Arbeitsweise ist klar strukturiert und zielgerichtet, die Gedankengänge sind nachvollziehbar und schriftlich dokumentiert.
 - Durchführung und Darstellung: Der/Die Schüler/in kommentiert logische Schlüsse und Zwischenergebnisse. Er/Sie zeigt rechentechnische Sicherheit und kann den Rechenweg vollständig zu Ende führen.
 - Interpretation: Der/Die Schüler/in kann die ermittelten Ergebnisse interpretieren, die rechnerischen Lösungen entsprechen den gezeichneten Schaubildern. Der/Die Schüler/in benutzt Methoden um die Lösungen zu überprüfen und zu kontrollieren.
- Aktive Mitarbeit und Aufmerksamkeit beim Unterricht
- Fleiß und Leistung bei der Bewältigung von Hausaufgaben
- Selbstständigkeit im Denken und Arbeiten

Die Kenntnisse der Schüler/innen wurden mehrmals überprüft. Die schriftliche Überprüfung der Lerninhalte erfolgte mindestens zweimal pro Semester in der Form einer schriftlichen Arbeit.

Am 14. März 2022 fand der INVALSI Test (nationale Erhebung) im Fach Mathematik statt.

Programminhalte

Inhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse	Wochenstunden
Themenbereich 1: Die Differentialrechnung	23
Wiederholung der Grundlagen der Differentialrechnung (4.Klasse)	4
Kurvendiskussion von gebrochen-rationalen Funktionen	8
Umgekehrte Kurvendiskussion (Auffinden von Funktionstermen aus gegebenen Eigenschaften der Funktion)	8
Extremwertaufgaben	3
Themenbereich 2: Die Integralrechnung	18
Einfaches pragmatisches begriffliches Erfassen des unbestimmten und bestimmten Integrals	
Erkennung des Zusammenhangs zwischen Differenzieren und Integrieren	
Flächenberechnungen zwischen der Funktion und der x- Achse und zwischen zwei Funktionen.	
Themenbereich 3: Die Wahrscheinlichkeit	30
Kennen der grundlegendsten Eigenschaften der diskreten Wahrscheinlichkeitsverteilungen: Binomialverteilung und Hypergeometrische – Verteilung	18
Praktische Anwendung der jeweiligen Verteilungsgesetze	
Rechnerische Bestimmung des Erwartungswerts der Binomialverteilung	
Interpretation und Bedeutung des Erwartungswerts im Zusammenhang mit den Glücksspielen	
Erfassen der grundlegendsten Eigenschaften der Normal- und Standardnormalverteilung: Lage, Streuung; Interpretation der grafischen Veranschaulichung (Gauß'sche Glockenkurve); Berechnung der Wahrscheinlichkeiten der Normalverteilung anhand der z-Transformation (Standardisierung)	12
Approximation der Binomialverteilung durch die Normalverteilung	
Themenbereich 4: Die Kosten und Preistheorie*	10
Erfassen des Begriffs der Kosten.	1
Bestimmung der Kostenkehre, der linearen und der quadratischen Kostenfunktion, der Stückkostenfunktion, des Betriebsoptimums und der langfristigen Preisuntergrenze.	4
Grafische Darstellung der Kostenfunktionen.	
Erfassen des Begriffs des Erlöses und des Gewinns.	5
Berechnung der Gleichung der Erlös- und Gewinnfunktion.	
Bestimmung des Gewinnbereichs und des maximalen Gewinns.	
Grafische Darstellung des Gewinns und des Verlusts.	
Allgemeine Wiederholung*	2

In den letzten Unterrichtsstunden werden die Inhalte der 5. Klasse nochmals wiederholt und vertieft. Die Wiederholung dient einer Vertiefung des Gelernten und der gezielten Vorbereitung auf die bevorstehende Abschlussprüfung.	
---	--

Inhalte, die nach dem 15. Mai behandelt werden, sind mit * gekennzeichnet.

St. Ulrich, am 15.Mai 2022

Die Schülervertreter/innen

.....

.....

Die Fachlehrperson:

Prof. Insam Barbara

Materia: Diritto
Ore settimanali: 3
Docente: Prof. Pizzinini Albert

Profilo della classe e obiettivi raggiunti

La classe nella sua diversità è simpatica ed ha raggiunto gli obiettivi prefissati.

Metodologie didattiche:

Lezione frontale, discussioni di gruppo, lavori individuali, contributi audiovisivi.

Criteri di valutazione interrogazioni orali con le quali si valuta la comprensione della materia e le competenze acquisite

Contenuti

	Ore
Argomento 1:	
I diritti ed i doveri dei cittadini	20
Argomento 2:	
Gli organi costituzionali	30
Argomento 3:	
La Pubblica amministrazione	30
Argomento 4:	
L'unione europea	5
Argomento 5:	
Le altre organizzazioni internazionali	5

*Gli argomenti contrassegnati da asterisco verranno trattati dopo il 15 maggio.

Ortisei, 4 maggio 2022

I rappresentanti di classe

.....

.....

.....

La docente

Prof. Pizzinini Albert

Fach: Volkswirtschaft
Wochenstunden: 3
Lehrperson: Prof. Plancker Laura

Unterrichtsmethoden

Das Fach Volkswirtschaft wurde im Schuljahr 2021/2022 in der Klasse 5A an drei Wochenstunden unterrichtet. Im Herbst wurde das Thema Schulen der VWL behandelt. Es folgten je ein Themenblock zum Thema „Staatshaushalt und Eingriffe des Staates“, „öffentliche Einnahmen und Ausgaben“ und schließlich jeweils eine Einheit zum „italienischen Steuersystem“ und zu den „lokalen Gebietskörperschaften“.

Die einzelnen Lerninhalte wurden durch gemeinsames Erarbeiten des Lehrstoffes aber auch durch selbstständiges Erarbeiten verschiedener Inhalte anhand des Arbeitsbuches „Einführung in die Finanzwissenschaft“ vermittelt. Der frontale Unterricht wurde vor allem bei der Einführung in einen neuen Themenblock verwendet. Der Frontalunterricht wurde auch mit Gruppenarbeiten ergänzt. Am Anfang einer jeden Stunde wurden Wiederholungsfragen bzgl. der letztens behandelten Argumente der Klasse vorgebracht. Das Unterrichtsmaterial wurde durch aktuelle Artikel und Inhalte aus Fachzeitschriften und Fachbüchern ergänzt.

Die erreichten Lernziele

Im Laufe des Schuljahres konnte den Schülern ein umfangreicher Bereich der Volkswirtschaftslehre vermittelt werden. Dabei wurden neue Fachbegriffe erklärt und in den allgemeinen Sprachgebrauch aufgenommen. Die Schüler können grundlegende Zusammenhänge in der Volkswirtschaft erkennen und aktuelle Problemstellungen analysieren. Sie wurden auch aufgefordert aktuelle Berichte und Zeitungsartikel zu erarbeiten und kritisch zu hinterfragen.

Die Kriterien und Formen der Leistungsbeurteilung

In Bezug auf den Dreijahresplan der Schule werden die Lerninhalte und der Lernfortschritt mehrmals im Semester überprüft. Die Lernkontrollen werden in Absprache mit den Schülern gemeinsam festgelegt. Die Leistungsbeurteilungen der Schüler sind individuell und basieren auf den jeweiligen Fortschritt. In die Bewertung fließen folgende Kriterien ein:

- Klarheit und Vollständigkeit bei der Beantwortung der Fragen
- Korrekte Anwendung der Fachsprache
- Exemplarische Wiedergabe von Konzepten
- Anwendung der Theorie auf konkrete Fallbeispiele
- Erkennen und Erklärung von Zusammenhängen

In Bezug auf die Bewertungskriterien findet die Notenskala des Dreijahresplans Anwendung. Zudem können auch verschieden Aufgaben, Projekte, Gruppenarbeiten und Referate bewertet werden. Die Bewertungen können unterschiedlich gewichtet werden. In der Endnote werden auch Mitarbeit, Lerneinsatz, Beantwortung der Wiederholungsfragen am Anfang der Stunde sowie die Heftführung berücksichtigt. Für eine positive Bewertung müssen 60% der Punkte erreicht werden. Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen (Gesetz 104 oder 170) werden auf der Grundlage des individuellen Lernplans (IBP) bewertet. Zudem können Fördermaßnahmen und geeignete Hilfsmittel, die in Zusammenarbeit mit dem Klassenrat erarbeitet werden, zur Anwendung kommen. Inhalte können vereinfacht oder differenziert werden.

Programminhalte (*Anmerkung: Die Angabe der Stunden berücksichtigt nicht ob im selben Zeitraum auch etwaige mündliche Prüfungen oder Wiederholungsfragen getätigt wurden)

Inhalte, Fertigkeiten und Kenntnisse	Wochenstunden
Themenbereich 1: Entstehung der Nationalökonomie	10
<ul style="list-style-type: none"> – Merkantilismus: <i>Merkmale</i> der ökonomischen Strömung – Klassik: <i>Merkmale</i> der ökonomischen Strömung; <i>Vertreter</i>: Adam Smith und David Ricardo – Neoklassik: <i>Merkmale</i> der ökonomischen Strömung; <i>Vertreter</i>: Léon Walras und Vilfredo Pareto – Keynesianismus: <i>Merkmale</i> der ökonomischen Strömung; <i>Vertreter</i>: John Maynard Keynes – Monetarismus: <i>Merkmale</i> der ökonomischen Strömung; <i>Vertreter</i>: Milton Friedman 	
Themenbereich 2: Der Staatshaushalt	12
<ul style="list-style-type: none"> – Haushaltsfunktionen und Haushaltsgrundsätze – Haushaltsgesetzgebung – Wirtschaftspolitische Dokumente des Staatshaushaltes – Einteilung der Haushaltspläne nach: Bezugsjahr, Buchungszeitraum und Inhalt – Abwicklung der Einnahmen und Ausgaben – Haushaltsrückstände – Haushaltskreislauf: Entwurf, Verabschiedung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle 	
Themenbereich 3: Öffentliche Ausgaben	17
<ul style="list-style-type: none"> – Staatsquote – Position der angebotsorientierten und nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik und deren Merkmale – Wagner'sche Gesetz und Erklärungsansätze zur steigenden Staatsquote – Marktversagen – Öffentliche Güter: Merkmale und Unterteilung – Externe Effekte – Meritorische und demeritorische Güter – Marktversagen bei unvollkommenem Wettbewerb – Staatsverschuldung als Folge der wachsenden Staatsausgaben: Ursachen, Folgen und Stellung der Ökonomen – Maastricht-Kriterien in Bezug auf die Staatsverschuldung 	
Themenbereich 4: öffentliche Einnahmen	3

<ul style="list-style-type: none"> – Definition – Unterteilung der öffentlichen Einnahmen nach: Mittelherkunft, rechtliche Sicht, Einhebungshäufigkeit – Doppelfunktion der öffentlichen Einnahmen: Finanzierungs- und Lenkungsfunktion – Auswirkungen auf die Volkswirtschaft, bei der Wahl der öffentlichen Einnahmen 	
---	--

Themenbereich 5: Grundlagen des italienischen Steuersystems	35
<ul style="list-style-type: none"> – Steuerbegriffe: Gebühren, Beiträge und Steuern – Steuergrundbegriffe – Steuerfunktionen – Steuerarten (direkte und indirekte Steuern, Objekt- und Subjektsteuern, allgemeine- und spezielle Steuern) – Steuerberechnung: proportionale (am Beispiel der Körperschaftssteuer – IRES zu 24%), progressive (Unterschied Stufentarif und Klassentarif, Vor- und Nachteile) und regressive Steuern – Steuerwirkung: Steuerhinterziehung, Steuervermeidung, Steuereinhaltung und Steuerüberwälzung – Schattenwirtschaft und Steueroasen: Aufteilung der Schattenwirtschaft, automatisierter Informationsaustausch der OECD-Länder – Steuergerechtigkeit: Pro und Contra der höheren Steuern für Reiche, Grundsätze der italienischen Verfassung (Art. 23, 53 und 3 Vf.) im Vergleich zu den Grundsätzen der gerechten Besteuerung nach A. Smith – Laffer-Kurve – Verteilung der Steuerlast: Äquivalenz- und Leistungsfähigkeitsprinzip – <i>Die Einkommensteuer (IRPEF):</i> Entwicklung, Kategorisierung, Steuersätze, Steuergegenstand, Steuererklärung – <i>Die Mehrwertsteuer (IVA):</i> Entwicklung, Kategorisierung, Anwendungsbereiche, Geschäftsfälle im Ausland 	

Themenbereich 6: Haushalt lokaler Gebietskörperschaften*	8
<ul style="list-style-type: none"> – Haushalt des Landes Südtirol: Finanzausgleich zwischen dem Staat und der autonomen Provinz Bozen – Haushalt der Gemeinden 	

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Erläuterung einiger Argumente auch Zusammenhänge mit dem Fach „*Educazione Civica*“ ausgearbeitet wurden.

Inhalte, die nach dem 15. Mai behandelt werden, sind mit * gekennzeichnet

St. Ulrich, am 4. Mai 2022

Die Schülervetreter

.....

.....

Die Fachlehrperson

Prof. Plancker Laura

Materia: Scienze motorie e sportive

Ore settimanali: 2

Docente: Prof. Stuffer Simon

Profilo della classe e obiettivi raggiunti

La classe 5A ha dimostrato nel corso di tutti questi anni interesse verso la materia anche se la collaborazione è spesso stata sporadica, rallentando così le varie esercitazioni. Un atteggiamento più propositivo poteva migliorare ulteriormente le abilità motorie e le competenze sociali sia del gruppo sia del singolo. Le conoscenze e competenze motorie sia nelle capacità coordinative sia nelle capacità condizionali sono ben sviluppate nella maggior parte degli alunni e riescono ad applicarle bene in diversi esercizi, sequenze o discipline sportive.

Gli obiettivi prefissati sono stati raggiunti. Il programma è stato svolto in gran parte in palestra, ma anche in altre infrastrutture sportive presenti sul territorio.

I ragazzi concludono un percorso di cinque anni che ha mirato alla consapevolezza delle proprie capacità e abilità fisiche e coordinative e ad un costante sviluppo della struttura e dinamicità fisica della persona.

Metodologie didattiche

Le lezioni sono state svolte in forma pratica, con attività individualizzata, di coppia e in gruppo. I singoli moduli sono stati affrontati con una progressione didattica procedendo dal semplice al complesso. I metodi adottati sono stati: metodo deduttivo e induttivo, cooperative learning, approccio analitico e globale, dialogato, a scoperta guidata con un ampio numero di ripetizioni e differenziazioni nella variabilità.

Criteri di valutazione

Le valutazioni sono state fatte sulle seguenti verifiche:

- Verifiche **formative**, per controllare il processo educativo e di apprendimento con osservazione diretta e sistematica durante la lezione. Di questo fanno parte parametri come: frequenza, partecipazione, impegno, interesse, raggiungimento degli obiettivi trasversali (educativi e didattici), progressi cognitivi e motori, rendimento relativo in rapporto alla situazione antropologica. Sono state assegnate al massimo due valutazioni formative a semestre.
-
- Verifiche **sommative**, con controllo dei risultati ottenuti nelle singole attività, valutando:
 - Test motori relativi alle unità didattiche più significative e confrontati con i valori ottenuti da gruppi numerosi (campione) o dalla popolazione scolastica;
 - Prove pratiche tenendo conto soprattutto delle capacità motorie negli esercizi individuali e nei giochi di squadra valutando le capacità tecniche e tattiche in maniera osservativa;
 - Livello raggiunto in relazione agli obiettivi operativi iniziali, eventuali ricerche e approfondimenti individuali.
 - Preparazione e presentazione di piccole progressioni didattiche immedesimandosi nel ruolo del tecnico o insegnante.
 - Colloqui individuali e di gruppo sulle competenze, conoscenze e nozioni pratico-teoriche apprese nel corso dell'anno scolastico.
-

- Inoltre, ha influito sul voto finale la conoscenza teorica e metodica delle varie discipline.

Contenuti

Contenuti, abilità e conoscenze	Ore
Ambito tematico 1 (Macro-argomento): Capacità condizionali	(In quasi tutte le ore)
Contenuti: <ul style="list-style-type: none"> - La forza massima, resistente e veloce; - La resistenza di breve, di medio e di lungo termine; - La velocità o rapidità di reazione, d'accelerazione massima e la resistenza alla velocità - La psicocinetica: sinergia tra corpo e mente - La destrezza e la mobilità, attraverso esercizi di allungamento e stretching; - Accenni sul mondo fitness, lavori di circuito a stazioni sulle capacità condizionali Abilità: <ul style="list-style-type: none"> - Autovalutazione delle proprie capacità e prestazioni sportive e inquadrarle mediante criteri obiettivi; Conoscenze: <ul style="list-style-type: none"> - Criteri specifici di prestazione sportiva - Fitness e movimento per la salute 	(6 ore specifiche in presenza e vari accenni teorici in DAD)
Ambito tematico 2 (Macro-argomento): Capacità Coordinative e Schemi motori di base	(In quasi tutte le ore)
Contenuti: <ul style="list-style-type: none"> - Le capacità coordinative (capacità di abbinamento, di orientamento spazio-temporale, di differenziazione, di equilibrio dinamico e statico, di reazione, di trasformazione, di adattamento, di ritmizzazione e di fantasia motoria). - Schemi motori di base: forme fondamentali del movimento come correre, camminare, lanciare, afferrare strisciare, atterrare, arrampicarsi ecc. Abilità: <ul style="list-style-type: none"> - Proporre e realizzare progetti motori e sportivi che prevedono una complessa coordinazione globale e segmentaria individuale e in gruppi. - Essere consapevoli sulle metodologie e le tecniche di applicazione di queste capacità motorie. Conoscenze: <ul style="list-style-type: none"> - Coordinazione generale e specifica (in base alla disciplina) 	(6+6 ore specifiche)
Ambito tematico 3: Educazione al ritmo	2 ore
Contenuti: <ul style="list-style-type: none"> - Ritmizzazione nei vari sport (Atletica, sport di squadra, terzi tempi...) - Ritmo con musica Abilità: <ul style="list-style-type: none"> - Determinare il ritmo in sequenze di movimenti 	

Conoscenze:	
- Ritmo di movimento, con o senza musica, singoli, in coppia o in gruppo	

Ambito tematico 4: Contenuti, abilità e conoscenze nelle diverse discipline sportive di gruppo, individuali, con e senza attrezzi	
<p>Contenuti:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Propedeutica all'Atletica leggera Sprint, corse veloci, corse di resistenza, staffetta; salti e lanci; Tecniche di corsa, andature, tecniche di lancio - Giochi di squadra Fondamentali ed elementi tecnici dei grandi giochi di squadra: pallavolo (4 ore), pallacanestro (4 ore), pallamano (*2 ore), calcio/calcio a5 (*4 ore), floorball (___ ore) ultimate frisbee (4 ore); ulteriori giochi di squadra e individuali (propedeutica del baseball, "Tschoukball", "Brennball", palla avvelenata, rugby soccer...); burner games, giochi propedeutici e giochi finalizzati (ca 2-4 ore * una parte verrà svolta dopo il 15 maggio) - Sport invernali Pattinaggio e hockey Soccorso valanghe (teoria e pratica) - Ginnastica Ginnastica con piccoli e su grandi attrezzi, funicelle, palla medica, pertiche, panche, funi, palloni di diverse grandezze e pesi, spalliera, fitball ecc.; - Ginnastica artistica e attrezzistica: esercizi con gli anelli, al suolo (capriole, verticali e esercizi di espressione corporea), salti e volteggi con e senza cavallina, salti con il trampolino liberi e con plinto (volteggio, framezzo, verticali, rondata) <i>Solo breve ripasso e qualche accenno, avendo svolto molte attività negli anni passati.</i> - Acrosport Espressione corporea eseguendo varie forme di piramidi ed esercizi in coppia e in gruppo <i>(solo propedeutiche e pochi accenni)</i> - Badminton Tecnica di base e tipologie di tiro. Gioco: singolo e doppio <p>Abilità e conoscenze:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Organizzazione e applicazione di personali percorsi di attività motoria e sportiva e autovalutazione del lavoro; - Creare benessere fisico e mentale attraverso l'esercizio pianificato; 	<p>(2 ore specifiche)</p> <p>(20 ore specifiche)*</p> <p>2 ore</p> <p>(6 ore)</p> <p>(accenni in varie lezioni)</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Assumere stili di vita e comportamenti attivi nei confronti della salute dinamica, conferendo il giusto valore all'attività fisica e sportiva; - Partecipare attivamente a giochi di squadra, mostrando notevoli abilità tecnico-tattiche nella pratica sportiva e fare ricorso ai propri punti di forza - Mettere in atto le giuste strategie applicando il regolamento con imparzialità, mantenendo il fair play - Organizzare e valutare competizioni individuali e a squadre 	<p>(4 ore)</p> <p>(Accenni in moltissime ore scolastiche e in DAD)</p>
---	--

Ambito tematico 3: Nozioni pratico-teoriche	4-5 ore in classe
<ul style="list-style-type: none"> - <u>Gli schemi motori di base</u> - <u>Le capacità motorie</u> <ul style="list-style-type: none"> Le capacità coordinative Le capacità condizionali - Accenni pratici sulla muscolatura e sull'apparato locomotore (terminologia sui principali muscoli, sulle ossa e articolazioni) - <u>Fisiologia dell'esercizio</u> - <u>Metodologia dell'allenamento</u> <ul style="list-style-type: none"> Supercompensazione Programmazione e periodizzazione Linee guida ACSM (American College of Sports Medicine) - <u>Regolamento e fondamentali di vari giochi individuali e di squadra</u> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Pallavolo (Regole e fondamentali) ✓ Calcio (Regole e fondamentali) ✓ Pallacanestro (Basket) (Regole e fondamentali) ✓ Pallamano (Regole e fondamentali) ✓ Floorball (Regole e fondamentali) ✓ Ultimate Frisbee (Regole e fondamentali) ✓ Ginnastica artistica & attrezistica (Cosa abbiamo visto a scuola?) ✓ Badminton (Regole, fondamentali e tipologie di tiro) ✓ Atletica leggera (diverse discipline) <ul style="list-style-type: none"> ○ Corse ○ Salti ○ Lanci - 	<p>Continue nozioni teoriche durante le lezioni pratiche e in DAD</p>

*Gli argomenti segnati da asterisco verranno trattati dopo il 15 maggio.

Ortisei, il 4 maggio 2022

I rappresentanti di classe

.....

.....

Il docente

Stuffer Simon

Der Klassenrat

Die Lehrpersonen

Prof. Delago Maria

Prof. Lardschneider David

Prof. Ruocco Daniel

Prof. Waldboth Verena

Prof. Flatscher Bernhard

Prof. Pescosta Walter

Prof. Simoncini Olivelli Federico

Prof. Insam Barbara

Prof. Pizzinini Albert

Prof. Planker Laura

Prof. Stuffer Simon

Die Schulführungskraft

Moroder Monica
